28. Jahrgang. Freitag, 8. Oktober. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

№ 16091. 1886.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M., durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 8. Oktober.

### Die bulgarische Krisis.

Lord Churchill ist da; aber unter welchem Namen und zu welchem Zwecke, das sind noch immer viel erörterte Fragen. Freilich hat, wie aus London gemeldet wird, der „Standard" bereits einen schönen Leitartikel über die Reise Lord Churchills veröffentlicht, dem aber möglicher Weise auch nur die Thatsache zu Grunde liegt, daß Lord Churchill eine Erholungsreise nach dem Festlande angetreten hat. Das Letzterwähnte wird in folgendem heute zugegangenen Telegramm bestätigt:

London, 8. Oktober. (W. T.) Bezüglich der Reise Lord Churchills nach dem Continent wird dem Reuter'schen Bureau von competenter Seite versichert, es handele sich dabei nicht um eine diplomatische Angelegenheit, die in irgend einer der Hauptstädte des Festlandes zu erledigen wäre. Churchill unternahm vielmehr die Reise lediglich aus Gesundheitsrücksichten.

**Eine Mahnung an die Offiziere**

hat kürzlich der Kriegsminister in Sofia gerichtet. Der „Pol. Corr." wird darüber aus Sofia berichtet: Der Kriegsminister hat kürzlich die Offiziere der hiesigen Garnison zum Thee bei sich versammelt und ermahnte dieselben dabei dringend, sich jeder Einmischung in die Politik auf das strengste zu enthalten; sie möchten Soldaten und nichts als dies bleiben. Man sage, daß die bulgarische Armee zu jung sei für die Einführung einer zeitweiligen Militär-Diktatur; sie möchten den Beweis des Gegentheils durch eine würdige, feste und ergebene Haltung liefern; sie könnten für die nationale Unabhängigkeit nicht besser wirken, als indem sie durch ihre correcte Haltung der bulgarischen Armee Achtung verschaffen.

**Ueber das Treiben des russischen Anwieglers,**

des Generals Kaulbars, dessen in verschiedenen Telegrammen bereits Erwähnung gethan ist, liegt der „Köln. Ztg." folgender ausführlicher, alle bisherigen Angaben bestätigender und erweiternder Bericht aus Sofia vor:

Kaulbars, nicht zufrieden durch agents provocateurs wie Herrn Jvanow und durch persönliches Eingreifen die Ruhe des Landes zu gefährden, beginnt nunmehr offene Corruptionsversuche bei den Offizieren der bulgarischen Armee. Heute (5. Oktbr.) befindet der aus dem Telegramm des Fürsten an den Zaren bekannte Satochin (russischer Consul) in Rustschuk den daselbst befindlichen Oberstleutnant Filow und zeigte demselben einen an Filow gerichteten Brief von Kaulbars, in welchem Kaulbars Filow den Befehl ertheilt, sämmtliche wegen des Hochverraths in Rustschuk gefangenen Offiziere unverzüglich in Freiheit zu setzen, und hinzufügt, daß er für diese Maßregel die volle Verantwortung übernehme. Trotz des dringenden Zuredens Satochins wies Filow aufs entschiedenste den ihm angebotenen Verrath an der Regierung zurück und berichtete unverzüglich den Inhalt des Generals Kaulbars an die Regierung. Tags vorher bereits hatte Satochin den Versuch gemacht, den Commandeur dreier in Schumla liegender Regimenter zum Aufstand gegen die Regierung zu verleiten; diese drei Commandeure, die Hauptleute Dicow, Lützkanow und Kolarow, verweigerten zwar den Aufstand, den man ihnen zumuthete, ließen sich aber breitschlagen, einen Brief an Stambulow zu richten, in welchem sie sagten, daß sie die Absicht der Regierung, den Krieg an Rußland zu erklären (!), mißbilligten und der Regierung den Rath gaben, die Kaulbars'schen Forderungen zu bewilligen. Auf eine an dieselben gerichtete drohende Depesche des Kriegsministers Nikolajew antworteten die drei Offiziere, indem sie sich entschuldigten, ihre Depesche als eine nur vertrauliche Privatmeinung hinstellten und der Regierung unbedingten Gehorsam gelobten.

Wie die Dinge angesichts solcher offenbaren Verhöhnung aller Gesetze durch Kaulbars enden sollen, entzieht sich aller Berechnung. Die bulgarische Regierung wird morgen den Mächten ein Rundschreiben übersenden, in welchem sie der europäischen Diplomatie nachweist, daß Generalmajor Kaulbars die Verbreitung von Aufständen planmäßig und rücksichtslos betreibe.

In Sofia geht das Gerücht um, daß die russische Regierung die unerhörten Ausschreitungen des Generals mißbillige und Herrn Kaulbars, der kaum hier angekommen ist, wieder abzuberufen gedenke.

Auf die Abberufung des Generals dürfte freilich vorläufig nicht gar zu bauen sein. Er reist ja „im Auftrage des Zaren", und wenn der Zweck der Reise in der Provocirung von Unruhen lag, so ist derselbe ja noch nicht erreicht, so sehr sich Kaulbars darum bemüht hat.

**Die panslavistischen Blätter**

thun außer ihm ihr möglichstes, um eine Verschärfung der Gegensätze in und außerhalb Bulgarien zu fördern. Was beispielsweise das panslavistische Blatt, die „Nowosti", in seinen letzten Nummern an Schmähungen gegen Oesterreich leistet, übersteigt auch nach Ansicht der „Kreuzztg." selbst dann alle Grenzen der Zulässigkeit, wenn sich Oesterreich und Rußland in offener Fehde befänden.

Ueberhaupt sind die russischen Blätter in ihren Parallelen wenig glücklich. Sie weisen immer und immer wieder auf die Stellung Oesterreichs in Bosnien hin und übersehen, daß eine Vergleichung zwischen dieser und jener, welche Rußland in Bulgarien anstrebt, unzulässig ist. Die Stellung, welche Oesterreich in Bosnien einnimmt, beruht auf dem Berliner Vertrage, auf einem Mandat, das der österreichischen Monarchie von allen Seiten ertheilt worden, während durch denselben Vertrag die Selbstständigkeit der Balkanstaaten gewährleistet worden. Nur mit dem Einflusse, welchen Oesterreich-Ungarn in Serbien ausübt, ist eine Parallele bezüglich des von Rußland in Bulgarien angestrebten Einflusses gerechtfertigt. Eine solche zulässige Parallele ist aber der russischen Presse nicht wünschenswerth, die sehr gut weiß, daß es Oesterreich-Ungarn niemals eingefallen ist, seinen Einfluß in Serbien durch eine Einmischung in die inneren serbischen Angelegenheiten auszudehnen.

**Gegen die Zettelungen der Macedonier**

in Bulgarien beabsichtigt die bulgarische Regierung, wie der „Köln. Ztg." ferner berichtet wird, strenge Maßregeln zu ergreifen. Der macedonische Wojwode Babadian wurde verhaftet. Die Straßen Sofias werden von starken Cavallerietruppen durchstreift. Auch bereite die Regierung einen Ukas vor, alle Leute ohne Beschäftigung und nachweislichen Unterhalt auszuweisen. In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag versuchte eine Bande von Macedoniern sich der alten Moscheen zu bemächtigen, die jetzt als Pulverhäuser dienen, ihr Anschlag wurde jedoch durch die bulgarischen Streiftruppen vereitelt. Macedonier und Montenegriner sind es auch, die das russiche Consulat besetzt halten.

### Kein Aeternat.

Die Nachrichten über das Militäräternat, welche, wie in unseren heutigen Morgentelegrammen mitgetheilt, die „Nordd. A. Z." in der für halbofficielle Mittheilungen reservirten gesperrten Schrift für willkürliche Erfindungen erklärt, haben wenigstens das Gute gehabt, klarzustellen, daß die Regierung dem Reichstage den Vorschlag, eine dauernde Bewilligung der Präsenzziffer an die Stelle einer Festsetzung auf 7 Jahre zu setzen, mit Aussicht auf Erfolg nicht machen könnte. Woher die Nachricht stammte, ist mit Rücksicht auf die Mittelspersonen, welche dieselbe in die Presse gebracht haben, einigermaßen räthselhaft, da dieselben bisher nicht dafür bekannt waren, willkürliche Erfindungen an die Stelle der aus gewöhnlich unterrichteten Quellen geschöpften Informationen zu setzen. Ueberdies hatte das officielle Organ der Conservativen schon vorher eine Andeutung gebracht, daß es nicht die Absicht der Regierung sei, die Bewilligung der Friedenspräsenzziffer für sieben Jahre zu wiederholen. Wäre die Nachricht aus minder vertrauenswerther Quelle gekommen, so würde sich wahrscheinlich Niemand veranlaßt gesehen haben, dieselbe ernst zu nehmen. In den Motiven zu der Regierungsvorlage von 1880 war lediglich bemerkt, die Verhandlungen über § 1 des Reichsmilitärgesetzes (im Jahre 1874) dürften darüber keinen Zweifel gelassen haben, daß die Friedenspräsenzstärke nicht einer jährlichen Beschlußfassung zu unterwerfen, sondern, wenn nicht bis zum Erlaß einer anderweitigen gesetzlichen Bestimmung (also dauernd), doch mindestens für einen längeren Zeitraum zu bewilligen sei. Nach Anhalt des Reichsmilitärgesetzes von 1874 erbitte die Vorlage die Bewilligung zu einem siebenjährigen Zeitraum. Wenn die Regierung jetzt auf die im Jahre 1874 mit großer Majorität abgelehnte dauernde Bewilligung zurückkommen wollte, so hätte sie doch den Nachweis zu führen, daß die Festsetzung für sieben Jahre sich nicht bewährt habe und daß sachliche Gründe die Forderung einer dauernden Bewilligung nothwendig machten.

Auffällig bleibt freilich, daß das Dementi erst jetzt erfolgt ist, während, wenn die Frage in Regierungskreisen überhaupt nicht zur Discussion gekommen ist, die Grundlosigkeit der Kreuzzeitungsnachricht in den ersten 24 Stunden hätte constatirt werden müssen. Vielleicht giebt der Umstand, daß gestern Mittag eine Sitzung des Staatsministeriums stattgefunden hat, einen Anhalt für die Auffindung der Quelle, aus welcher die hochofficiöse Notiz der „N. A. Z." stammt.

Man hat übrigens den Eindruck, als ob alle Meldungen über die angeblich im Zuge befindlichen Vorarbeiten für eine neue Abänderung des Militärgesetzes weniger auf positiven Informationen, als auf der Erinnerung an die Erörterungen über Neuorganisationen auf dem Gebiete der Heeresverwaltung beruhten, welche vor längerer Zeit von militärischer Seite in die Presse gebracht worden sind, seitens des Kriegsministers aber auf Anfragen in der Budgetcommission des Reichstags als den Absichten der Verwaltung nicht entsprechend bezeichnet wurden. Es ist ja ohnehin zweifellos, daß die Novelle zu dem Reichsmilitärgesetz erst im nächsten Frühjahr an den Reichstag kommen wird.

### Feldmarschall Graf Moltke über Deutschlands Weltstellung.

Die „Lib. Corr." schreibt: „Daß Menschen an kurzem Gedächtniß leiden, wird immer vorkommen; aber es gehört der ganze Uebermuth der heute herrschenden Partei dazu, diejenigen, die nicht vergessen haben, deshalb wie naseweise Schuljungen abzukanzeln. Als Ende August die öffentliche Meinung in Deutschland darüber entrüstet war, daß die Organe der Reichsregierung den Banditenstreich von Sofia als eine Garantie für den europäischen Frieden priesen und die wortlose Unterwürfigkeit unter den Willen Rußlands als die nothwendige Bedingung für die Fortdauer des vielgerühmten Dreikaiserbündnisses rechtfertigen, erklärten die „Gutgesinnten", dieses Gefühl der Entrüstung und Enttäuschung über die Machtstellung Deutschlands sei ein chauvinistisches, d. h. ein solches, welches auf der Verkennung der thatsächlichen Machtverhältnisse zwischen den europäischen Staaten beruhe. Die Behauptung, daß Deutschland an dem, was auf der Balkanhalbinsel vor sich geht, kein Interesse habe, fand wenig Gläubige. Das Gefühl, daß Deutschland auf dem Gebiete der auswärtigen Politik eine Schlappe erlitten habe, kam in weiten Kreisen zum Durchbruch. Die „Gutgesinnten" aber behaupteten, diese Schlappe existire nur in der Phantasie der nationalen Chauvinisten; niemals habe Deutschland die Forderung erheben können, in Europa über Krieg und Frieden zu entscheiden. Es ist vielleicht am Platze, hier folgende Erinnerung aufzufrischen: Als am 16. Febr. 1874 im Reichstage die erste Berathung des Reichsmilitärgesetzes stattfand, hielt Feldmarschall Graf Moltke eine längere und mit großem Interesse aufgenommene Rede, an deren Schluß der berühmte Stratege sagte: „Ich hoffe, wir werden eine Reihe von Jahren nicht nur Frieden halten, sondern auch Frieden gebieten. Vielleicht überzeugt sich dann die Welt, daß ein mächtiges Deutschland in der Mitte von Europa die größte Bürgschaft ist für den Frieden von Europa. Aber um Frieden zu gebieten, muß man zum Kriege gerüstet sein." Im Jahre 1880 bei der Berathung der Novelle zum Reichsmilitärgesetz, ist diese Rüstung noch sehr wesentlich verstärkt worden. Nichtsdestoweniger scheint Deutschland die den „Frieden gebietende" Stellung, welche der Feldmarschall ihm im Jahre 1874 anwies, nicht behaupten zu können. Gehört etwa Graf Moltke auch zu den „nationalen Chauvinisten"?"

### Die Revision der Patentgesetzgebung.

Wir haben bereits mitgetheilt, daß die angeordneten Erhebungen zur Abänderung der Patentgesetzgebung zu sehr interessanten Ergebnissen führen. Wenn jetzt officiös behauptet wird, daß die Abänderung sich weniger auf das Patentgesetz selbst als auf dessen Ausführungsbestimmungen beziehe, so wird unserem Berliner △-Correspondenten das nur insofern bestätigt, als allerdings eine klarere Fassung mehrerer Bestimmungen erforderlich ist; indessen wird es sich in der Hauptsache doch mehrfach auch um eine grundsätzliche Aenderung des Patentgesetzes handeln, wobei es sich herauszustellen scheint, daß alle jene Bedenken zutreffen, welche im Reichstage seinerzeit, namentlich in der Commission, nicht minder aber auch im Plenum, gegen den Gesetzentwurf erhoben worden waren.

### Erwerbung und Verlust der Reichsangehörigkeit.

Die statistischen Ermittelungen über Erwerbung und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit können zwar einen sicheren Maßstab für die Wanderung, insbesondere die überseeische Auswanderung, nicht abgeben, sind aber immerhin von Wichtigkeit, weil sie den in gesetzmäßiger Weise sich vollziehenden Austausch zwischen der Bevölkerung der einzelnen Staaten feststellen. Nach den im neuesten reichsstatistischen Monatsheft vorliegenden Tabellen für das Jahr 1885 sind im letzten Jahre 18 777 (1884 28 395) Personen nach dem Auslande entlassen, wogegen 4893 (1884 3841) Angehörige außerdeutscher Staaten in Deutschland naturalisirt und 1282 (1253), welche die Reichsangehörigkeit verloren hatten, wieder aufgenommen sind. Die Bilanz schließt also für Deutschland mit einem Manco von 12 702 Personen, wogegen im Jahre 1884 23 301 Personen mehr aus der deutschen Reichsangehörigkeit ausgetreten, als in dieselbe eingetreten waren.

### Theilweise Ministerkrisis in Frankreich.

In Deputirtenkreisen hält man den Rücktritt des Finanzministers Sadi Carnot wegen der fortdauernden Meinungsverschiedenheit, in welcher sich derselbe mit der Budgetcommission befindet, für nicht unwahrscheinlich. Das „Journal des Débats" sagt, der Minister halte schlechterdings an dem von ihm aufgestellten Budget fest, während die übrigen Minister jeder Abänderung desselben nicht entgegen sein würden.

### Zorilla in Paris.

Wie aus Paris von gestern Abend telegraphirt wird, erklären es die Pariser Abendblätter für unrichtig, daß der spanische Botschafter Albareda die Ausweisung Zorilla's verlangt habe und daß die Regierung nicht gewillt sei, dieselbe zuzugestehen. Im Uebrigen habe Zorilla keinerlei politische Kundgebung unternommen, die seine Auslieferung rechtfertigen würde.

### Conferenzen auf Samoa.

Nachrichten, die aus Apia in Wellington auf Neuseeland eingegangen sind, besagen, daß die Conferenz der unlängst von den Regierungen Großbritanniens, der Ver. Staaten und Deutschlands nach Samoa entsandten Commissäre, welche die endgiltige Regelung der Angelegenheiten in jenen Inseln anbahnen sollen, ihre Sitzungen begonnen hat. Die Berathungen sollen ihren ungetrübten Verlauf nehmen, aber über die genauen Vorgänge wird ein strenges Geheimniß bewahrt. Die vereinbarten Entscheidungen sollen einer späteren Conferenz in Washington als Basis dienen.

## Deutschland.

L. Berlin, 7. Oktober. Unter Berufung auf Artikel, welche im Jahre 1874 von der damaligen Redaction geschrieben worden sind, hat die „Nat.-Ztg." allein von allen Organen der Partei sich für eine dauernde Bewilligung der Friedenspräsenzziffer erklärt. Im Jahre 1874 ist in der Commission für das Militärgesetz in erster Lesung der § 1 der Regierungsvorlage, welcher die Präsenzziffer auf 401 659 Mann vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Bestimmungen festsetzen wollte, mit allen gegen nur 4 Stimmen (die conservativen und freiconservativen), also unter Zustimmung auch der Nationalliberalen, Herrn v. Bennigsen einbegriffen, abgelehnt worden. Ebenfalls mit Hilfe der Nationalliberalen wurde ein Antrag Bethusy-Huc abgelehnt, dauernd eine Präsenzziffer von 385 000 Mann zu bewilligen und Erhöhungen dieser Ziffer von der jährlichen Bewilligung abhängig zu machen, weil die Nationalliberalen dauernd nur eine Minimalziffer von 360 000 Mann bewilligen wollten. Jetzt spricht sich im Gegensatz zu der „Nat.-Ztg." selbst die „Nat.-lib. Corresp.", das officielle Parteiorgan, gegen die dauernde Feststellung der Präsenzziffer aus und meint, die Regierung werde froh sein müssen, wenn sie ihre Vorschläge mit einer Beschränkung auf 7 Jahre oder auch mit einer noch weitergehenden auf fünf Jahre durchbringe.

* [Lothar Bucher] ist, wie die „Bresl. Ztg." in einem längeren Artikel über den jetzt ausgeschiedenen Wirkl. Geh. Legationsrath aus der politischen Abtheilung des auswärtigen Amtes constatirt, auf Urlaub gegangen, sobald die erste Nachricht von der beabsichtigten Ernennung des Grafen Herbert Bismarck zum Staatssecretär durch die Presse ging. Als Graf Bismarck endgiltig ernannt wurde, schied Lothar Bucher endgiltig aus der politischen Abtheilung des Auswärtigen Amtes.

* [Zur Charakteristik des Herrn Francke] in Ratzeburg liefert die „Volksztg." einen Beitrag. Sie veröffentlicht ein Schöffengerichtsurtheil, unterzeichnet „Francke", worin mehrere freisinnige Männer wegen Störung der Sonntagsfeier verurtheilt werden, weil sie am 15. August in Ratzeburg unmittelbar nach der Kirchenzeit Vormittags Wahlaufrufe und Stimmzettel in die Häuser getragen haben. In diesem Thun der Angeklagten, so heißt es in den Gründen, liegt unzweifelhaft „die Störung einer würdigen Sonntagsfeier, welche Ruhe und Enthaltung von weltlichen Dingen bedingt". Das Urtheil macht einen um so seltsameren Eindruck, als am zweitfolgenden Sonntag, am 29. August, der socialistische Candidat Molkenbuhr in seiner „Ruhe und Enthaltung von weltlichen Dingen" durch jenen Brief des Amtsgerichtsraths Francke gestört wurde, welcher den Bestechungsversuch enthält.

In dem telegraphisch erwähnten Schreiben des Herrn Francke ist das Zeugniß besonders von Interesse, welches der Herr Amtsgerichtsrath dem conservativen Verein in Lauenburg ausstellt, indem er sagt, er habe nicht daran gezweifelt, daß er, falls das Stimmenkaufgeschäft mit Molkenbuhr zu Stande gekommen, den Vorstand des Vereins zur Bewilligung der Kosten vermocht haben würde. Herr Francke, der lange Zeit der Vorsitzende des Vereins gewesen ist, muß seine Leute doch kennen.

* [Nichtbestätigung.] Das Beispiel des Waldenburger Kreisausschusses findet Nachahmung. In Hindorf bei Hirschberg fand am 29. Mai die Neuwahl des Gemeindevorstandes statt. Da einer der wiedergewählten Herren die Wahl entschieden ablehnte, mußte zu einem zweiten Wahlgange geschritten werden. Jetzt vereinigte sich die Majorität der Stimmen auf den Gärtner Ernst Menz, einen achtbaren, charakterfesten Mann. Ohne Angabe der Gründe wurde jedoch demselben die Bestätigung als Schöffe versagt. Am 9. Oktober findet nun die Neuwahl statt, in der voraussichtlich die Gemeindemitglieder von Hindorf, wie die „B. M.-Z." meldet, abermals Herrn Menz ihr Vertrauen beweisen werden.

* [Zurücknahme von Ausweisungs-Maßregeln.] Die gegen die katholischen Geistlichen Ladislaus Gajowiecki aus Kosten, Adalbert Günther aus Blesen, Bronislaus Hertmanowski aus Kriewen, Ladislaus Poradzewski aus Rokossowo, Ignatz Warminski aus Sierakowo und Ludwig Soltysinski aus Chrustowo, Kreis Inowrazlaw, auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1874 verhängten Ausweisungs-Maßregeln sind, soweit solche noch in Kraft waren, nunmehr, wie die „P. Z." erfährt, durch die Regierung zu Posen aufgehoben worden.

* [Die Noth der Polen an der Themse.] Der literarische Verein der Freunde Polens in England hat an die Redactionen der polnischen Zeitungen einen Aufruf gesandt, welcher von diesen veröffentlicht wird und in welchem dringend um Beiträge zur Linderung der Noth der Polen in London, deren Anzahl sich von Tag zu Tag mehre, gebeten wird. Unter diesen Polen befinden sich, wie in dem Aufrufe mitgetheilt wird, viele, welche neuerdings aus Preußen ausgewiesen worden sind und sich nach England gewandt haben; manche von ihnen haben auch die Kriege der Jahre 1866 und 1870/71 im preußischen Heere mitgemacht. — Uebrigens hat das Posener Hilfscomité für die Ausgewiesenen an den Secretär des genannten Vereins in London 500 Mk. abgesandt.

* [Aus Deutsch-Ostafrika.] Ueber einen Streit mit dem Sultan von Zanzibar weiß der Berliner Correspondent der „Neuen Züricher Zeitung" zu berichten. Darnach hätte Sultan Said Bargasch den Sultan des Witugebietes, das bekanntlich der deutsche Colonialverein von den Gebrüdern Denhard erworben hat, aufgefordert, unter seine Herrschaft zurückzukehren, denn Deutschland habe keine Kraft, das Wituland zu schützen. Der genannte Correspondent giebt dies als Grund dafür an, daß das von dem Kaiser von Deutschland für den Sultan von Zanzibar bestimmte Geschenk, bestehend aus einer 24pfündigen Batterie, bisher noch nicht nach Zanzibar abgegangen sei. Die Nachricht bedarf jedenfalls noch der Bestätigung.

[10. Hauptversammlung des Vereins für das höhere Mädchenschulwesen.] (Schluß des 2. Sitzungstages.)

Geh. Ober-Regierungsrath Schneider gab als Vertreter des Cultusministeriums einige statistische Mittheilungen über das höhere Mädchenschulwesen. Es bestehen augenblicklich 185 öffentliche höhere Lehranstalten, davon haben 6 mehr als 10 aufsteigende Klassen, 21 deren 10, 41 deren 9, die übrigen unter 9 aufsteigende Klassen. Die Gesammtzahl der Schüler beträgt 42726, die der Lehrkräfte 2197, darunter befinden sich 824 Lehrerinnen; von den Lehrern sind 341 akademisch gebildet, 663 seminaristisch, 266 technisch gebildet. Aus den einzelnen Angaben der Statistik ging hervor, und das betonte der Redner, daß es schwierig sei, für das Mädchenschulwesen allgemeine Normen aufzustellen. Die Bedeutung des Lehrplanes dürfe man nicht überschätzen. Die Hauptsache sei und bleibe in der Schule der Lehrer. Der Minister habe einen engen Kreis genommen, die speciellen Berliner Schulen und ihre Bedürfnisse in dem aufgestellten Lehrplan zu befriedigen gesucht. Es handele sich hier in Berlin vor allem darum, den Privatschulen Directiven zu geben. Der Minister habe die Directoren der Berliner höheren Mädchenschulen zusammengerufen und unter Zuziehung der technischen Räthe des Magistrats, des Schulcollegiums und des Ministeriums den Plan feststellen lassen. Es sei also allein ein Lehrplan für die Berliner Schulen. Der Redner bat sodann im Auftrage seines Chefs um Beantwortung zweier Fragen: 1. Ob es zweckmäßig sei, wenn man eine Bildungszeit von 10 Jahren annehme, den Lehrplan auf 9 oder auf 10 Klassen zu stellen, d. h. im ersteren Falle das 10. Jahr nur der Wiederholung und Vertiefung zu widmen, 2. ob eine Scheidung zwischen höheren und mittleren Mädchenschulen durchführbar sei, so etwa, daß nur solche Schulen, die mindestens 7 aufsteigende Klassen haben, zwei fremde Sprachen treiben sollen, während die übrigen sich auf eine Sprache beschränken.

Correferent, Schuldirector Wöbcken-Oldenburg hatte auch Thesen aufgestellt, in denen u. A. der Wunsch ausgesprochen war, es möge der Normallehrplan einer nochmaligen Bearbeitung rücksichtlich der Vertheilung des Stoffes und der Stunden unterzogen werden, ehe ihm eine weitere maßgebende Geltung gegeben werde. Director Neumann-Danzig bemängelte vor Allem die Unbestimmt-

heit des inneren Grundgedankens des vorgelegten Planes und beantragte, dem Minister auf dem Wege der Petition die Sätze vorzutragen, daß einer Conferenz von Mädchenschullehrern verschiedener Provinzen die Vertagstellung eines allgemeinen Normallehrplanes übertragen werde.

Die Versammlung beschloß endlich die Annahme folgender Resolution: „Die Versammlung spricht ihre lebhafte Befriedigung aus darüber daß durch die Aufstellung eines Normallehrplanes zunächst für die höheren Mädchenschulen Berlins ein Anfang gemacht ist zu einer festen Regelung des Unterrichts an den höheren Mädchenschulen in Preußen; die Versammlung darf aber auch die Zuversicht hegen, daß bei der weiteren Entwicklung und endgiltigen Ausgestaltung dieses Planes auch die Erfahrung weiterer betheiligter und berufener Kreise und namentlich die in den heutigen Referaten hervorgehobenen Bedenken und Wünsche entsprechende Berücksichtigung finden." Zugleich beauftragte die Versammlung den engeren Ausschuß unter Zugrundelegung des Normalplanes für die höheren Mädchenschulen in Berlin, unter Berücksichtigung der in den Referaten und Debatten angegebenen Gesichtspunkte und unter Zuziehung der Mitglieder des weiteren Ausschusses einen Normallehrplan für die höheren Mädchenschulen zu entwerfen und denselben dem preußischen Unterrichtsministerium zur Berücksichtigung vorzulegen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und nachdem noch mitgetheilt war, daß die 11. Hauptversammlung im Jahre 1888 und wahrscheinlich in Eisenach stattfinden werde, schloß Director Seller die Versammlung.

* [**Ueber die Verwendung von Hunden beim Felddienst der Truppen**] werden in jüngster Zeit vielfach die abenteuerlichsten Berichte und oft ganz unbegründete Muthmaßungen und Ansichten verbreitet. Man hört z. B. die Ansicht vertheidigen, als sollten Hunde zur Bestellung von Briefen, Depeschen u. s. w. gebraucht werden, und es würden schon jetzt die genannten Vierfüßler in größerer Anzahl officiell zu diesem Zweck abgerichtet — neben den Brieftauben noch Briefhunde. Die „Pol. Nachr." bemerken hierzu:

Alle diese irrthümlichen Anschauungen und Mittheilungen beruhen unseres Erachtens nur in der unrichtigen Auffassung eines Passus in der neuen „Felddienst-Ordnung" für die Truppen, nach welcher bekanntlich während der diesjährigen Manöver im erster Male praktisch verfahren ist. Der fragliche Satz lautet ungefähr wörtlich folgendermaßen:

„Sind Hunde bei der Truppe vorhanden, so können solche namentlich für die Feldwachen und Durchlaßposten beim Horchen und Wachen gute Dienste leisten."

Hier ist von einer Absicht, Hunde zu irgend welchen Dienstleistungen im Felde zu dressiren oder dergleichen, durchaus gar keine Rede. Nach diesem Satze soll es augenscheinlich nur den Truppen gestattet sein, Hunde eventuell bei Felddienstübungen zc. und demgemäß auch im Kriegsfalle mitzunehmen, während nach allen bisherigen Bestimmungen dieselben von jedem Dienste aufs strengste ferngehalten werden mußten. Man will offenbar lediglich die gebotene Gelegenheit den dem Hunde innewohnenden Instinkt der Treue und Wachsamkeit im Felde zum Nutzen und Besten der Truppen verwerthen. Selbstverständlich kann es sich auch hierbei nur um solche Hunde handeln, welche bereits längere Zeit mit dem Truppentheile bekannt sind und daher bei der Annäherung jeder fremden Persönlichkeit durch Bellen oder Knurren Aufmerksamkeit zu erregen suchen. Derartige Hunde können gewiß bei Feldwachen und als Begleiter auf Patrouillengängen u. s. w. unter Umständen von größtem Nutzen sein.

Für die praktische Anwendung bringt jene Auslassung der neuen „Felddienstordnung" übrigens gar nicht einmal etwas ganz Neues. Schon während des Krieges 1870/71 haben viele Truppentheile der Armee Hunde mit sich geführt, von denen manches Stückchen von erprobter Treue und Wachsamkeit zu erzählen ist. Auch solche Hunde, die sich im Feindesland erst, herrenlos geworden und von Hunger getrieben, einer deutschen Truppe anschlossen, haben dieser häufig sehr gute Dienste erwiesen.

**Minden**, 6. Oktbr. In einer Strafsache gegen den Redacteur der „Mindener Ztg.", Leonardy, wegen Nichtaufnahme einer Berichtigung hat das Landgericht den Redacteur verurtheilt, während die durch den Ersten Staatsanwalt Günther selbst vertretene Staatsanwaltschaft Freisprechung beantragt hatte. Die Berichtigung bezog sich auf eine Mittheilung der „M. Ztg." anläßlich der von Herrn Stöcker gegen dieselbe erhobenen und nachträglich zurückgenommenen Klage.

**Hannover**, 6. Oktober. Am 4. d. M. starb auf seinem Gute Brüggen bei Gronau (Hannover) das erbliche Mitglied des Herrenhauses, der Majoratsbesitzer und hannoversche frühere Geh. Rath Ernst v. Steinberg, im Alter von fast 91 Jahren. Er wurde im Jahre 1868 zum Mitgliede der ersten Kammer berufen, hat sich aber an den Verhandlungen derselben kaum betheiligt.

**Plauen i. V.** In der am 3. d. M. hier abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der deutschen Turnerschaft wurde beschlossen für den im nächsten Jahre abzuhaltenden Turntag Nürnberg, resp. in zweiter Linie Koburg in Aussicht zu nehmen, während das nächste allgemeine deutsche Turnfest im Jahre 1889 in München stattfinden soll. Dem Jahresberichte der deutschen Turnerschaft entnehmen wir, daß zu Anfang d. J. dem Verbande 3146 Vereine mit 298 863 Mitgliedern angehörten, und daß inzwischen 150 weitere Vereine hinzugekommen sind. Die von dem Geschäftsführer Dr. Götz-Lindenau angeregte Sammlung zur Errichtung deutscher Turnstätten hat bis jetzt nur den Betrag von 5841 ℳ ergeben.

**Karlsruhe**, 5. Oktober. Wie die „Fr. Ztg." aus guter informirter Quelle erfährt, ist das Befinden des Oberförsters Müller in Gernsbach leider in keiner Weise zufriedenstellend. Prinz Heinrich glaubte den Hirsch zu schießen und schoß auf ca. 60 Schritt Entfernung. Die Kugel ging durch den Oberschenkel und verletzte den Knochen erheblich, so daß eine Amputation nothwendig werden wird. Die ausgezeichnete ärztliche Hilfe hebt den Gesundheitszustand zur Seite. Oberförster Müller hat übrigens das 60. Jahr bereits überschritten.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 7. Oktober. Der auf Urlaub befindliche Botschafter Graf Karolyi ist hier eingetroffen und kehrt in den nächsten Tagen auf seinen Posten in London zurück.

* [**Verhaftungen von Socialisten.**] In Wien wurden am Mittwoch, wie ein Telegramm der Münchener Allgemeinen Zeitung besagt, zahlreiche Arbeiter — anscheinend wegen socialistischer Umtriebe — verhaftet; bei drei der hiervon vorgenommenen Haussuchung fand man Dynamitmengen und Sprenggeschosse.

**Szegedin**, 7. Oktober. Cholerabericht. Heute amen hier 26 Erkrankungen und 9 Todesfälle vor.

## Frankreich.

**Paris**, 7. Oktbr. Ministerpräsident Freycinet machte heute dem König und der Königin von Griechenland, welche noch hier verweilen, einen Besuch. (W. T.)

**Paris**, 5. Oktbr. [**Weinwässerung und Weinstärkung.**] Während die Presse so erbittert gegen das „verläßliche" deutsche Bier vorgeht, berührt der Staatshaushaltsausschuß die Weinfälschung als die unschuldigste, selbstverständliche Sache von der Welt. Der als Vertreter der Pariser Restaurationen gewählte Punkt schlägt eine Umgestaltung der auf dem Weine lastenden Steuern vor, welche in der Steuerfreiheit der Wässerung gipfelt. Dafür soll der Wein schon bei dem Winzer, d. h. mäßig mit 3 Fr. vom Hectoliter, besteuert werden. Die Vertreter der Syndicats der Weingroßhändler finden die Strafen für die Fälscher zu hoch; es ist worden das Gesetz, welches die „Weinstärkung" fördert, indem es die Steuern für den Zusatz von Alkohol auf 37½ Fr. (anstatt 156 Fr.) herabsetzt. Die „Weinstärkung" ist also schon längst gesetzlich geschützt. Jetzt gilt es, auch der Weinwässerung dieselbe Anerkennung zu verschaffen. Die Winzer aber werden durch die Besteuerung noch härter als bisher betroffen werden, indem der selbstverbrauchte Wein bisher steuerfrei war.

## Serbien.

**Belgrad**, 7. Oktober. Der frühere Minister des Innern, Nowakowitsch, ist nunmehr an Stelle von Gruitsch, welcher sich demnächst auf den Londoner Gesandtschaftsposten begiebt, zum Gesandten in Konstantinopel ernannt worden.

## Rußland.

**Petersburg**, 5. Oktober. Nachrichten von einer Bewegung in der bulgarischen Armee zu Gunsten der Forderungen des General Kaulbars (die aber noch nicht beglaubigt sind) werden von der hiesigen Presse mit Genugthuung aufgenommen. Die Blätter sind überzeugt davon, daß die Partei der Regentschaft unterliegen werde. Die „Peterb. Wjedomosti" halten daher eine Occupation für unnütz, selbst die Rückkehr russischer Offiziere nach Bulgarien sei unnöthig geworden, um dieses Land mit Rußland zu verbinden. Gegen eine Occupation sprechen sich auch der „Swet" und „Grashdanin" aus, welche im Falle eines Widerstandes des Generals Kaulbars Bulgarien „mit Verachtung" strafen wollen. Diese beiden Hetzblätter rathen Rußland eine abwartende Haltung an, bei Wahrung der Actionsfreiheit, bis ein deutsch-französischer Krieg ausgebrochen sein werde. Dann könne Rußland unabweisbare Forderungen stellen und es werde ohne Krieg siegreich im Orient sein.

## Danzig, 8. Oktober.

**Wetter-Aussichten für Sonnabend, 9. Oktober,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Veränderliche Bewölkung bei auffrischenden, vielfach starken Winden aus veränderlicher Richtung, ohne wesentliche Niederschläge mit wenig veränderter Temperatur.

* [**Ministerbesuch.**] Gleich nach der Ankunft am hiesigen Orte begab sich gestern Herr Minister v. Bötticher, begleitet von den Herren Geh. Rath Lohmann, Gewerberath Sack und den Chefs der hiesigen Behörden, nach der Danziger Oelmühle, deren Betriebs-Anlagen eingehend besichtigt wurden. Alsdann wurde dem Fabrik-Etablissement der Firma C. Steimmig u. Co. ein ca. 20 Minuten langer Besuch abgestattet und hierauf das Claaßen'sche Holzfeld mit seinen Fabrikanlagen eingehend besichtigt, dort auch ein von der Firma Claaßen credenzter Imbiß eingenommen. Hierauf bestieg Herr v. Bötticher mit seinem Gefolge, dem sich nun auch das gesammte Vorsteheramt der Kaufmannschaft angeschlossen, den an der Langenbrücke vor der mit einer Ehrenpforte geschmückten Anlegestelle bereit liegenden Dampfer „Gotthilf Hagen" und fuhr die todte Weichsel hinauf nach Plehnendorf. Vor der ebenfalls reich geschmückten Schleuse wurde der Dampfer verlassen und, während dieser die Schleuse passirte, der Bau des neuen Schleusen-Etablissements eingehend besichtigt. Hierauf bestieg man wieder den Dampfer und fuhr in die Mündung, bis zur Mole hinaus, wo die Coupirungsbauten besichtigt wurden. Nach der Rückfahrt fand um 6¼ Uhr das Diner bei dem Herrn Ober-Präsidenten statt. — Heute Morgen wurde mit dem Regierungsdampfer die Fahrt nach Neufahrwasser unternommen, auf welcher den Herrn Minister außer den Chefs und Decernenten der Ressortbehörden ebenfalls das Vorsteheramt der Kaufmannschaft begleitete. Auf der Hinfahrt wurden zunächst die Privat-Werftanlagen in Strohdeich, dann die kais. Werft besichtigt, hierauf die Handels- und gewerblichen Anlagen in Neufahrwasser, dann der Hafen besichtigt und die Rhede hinausgefahren. Auf der Rückfahrt besuchte der Herr Minister zunächst die Cellulose-, dann die chemische Fabrik zu Legan, überall — gestern sowohl wie heute — sich eingehende Kenntniß von dem Betriebe und den bestehenden Einrichtungen nehmend und kurze Unterredungen sowohl mit den Fabrikherren, wie mit Werkmeistern und Arbeitern anknüpfend. Bei Schluß der Redaction (um 1 Uhr) weilte Herr v. Bötticher noch in der chemischen Fabrik. Nachher sollte noch die Fabrik des Herrn Pfannenschmidt, die Sattlerei und die große Weinkellerei- und Speicherbetrieb der Firma Jüncke besichtigt werden. Für den Nachmittag waren Besuche des Rathhauses und des Franziskanerklosters und in dessen namentlich die Besichtigung des Gewerbemuseums in Aussicht genommen. Auf den größeren Gebäuden der Stadt, namentlich in der passirten Straße, wehten überall Flaggenschmuck der Strom- und Seeschiffe, sowie der industriellen Anlagen an den Ufern den hochgestellten Gast.

* [**Kreistag.**] Der Kreistag des Danziger Landkreises ist auf Sonnabend, 23. Oktober, Vormittags 10½ Uhr, wieder zu einer Sitzung in das Kreishaus zu Danzig berufen worden. Auf der Tagesordnung stehen diesmal Wahlen für verschiedene Kreis-Commissionen, ferner von Amtsvorstehern und Schiedsmännern und endlich der schon einmal verhandelte und damals vertagte Antrag des Hof-Stellenzimmerei-Meisters zc. in Potsdam auf Aufhebung des mit ihm im Jahre 1872 geschlossenen Vertrages über den Bau und Betrieb von Lokal-Eisenbahnen im Landkreise und Erlaß der noch aus diesem Vertrage zu stellenden Caution mit 15 000 Mk.

* [**Deutscher Unterricht.**] Für den ganzen Regierungsbezirk Danzig, nicht allein für die Kreise Danzig und Marienburg, scheint die Bestimmung getroffen worden zu sein, daß der Religionsunterricht in den Volksschulen ausschließlich in deutscher Sprache ertheilt werde; denn eine derartige Verfügung ist neuerdings den Lehrern in der Kreis-Lehrerconferenz zu Neustadt vorgelesen worden. Der „Kuryer Pozn." berechnet die Anzahl derjenigen polnischen Schulkinder im Regierungsbezirk Danzig, welche auf diese Weise des Religionsunterrichts in polnischer Sprache beraubt seien, auf 50 000.

* [**Wasserleitung.**] Der Neubau der Brücke an der Sandgrube bedingt eine Umlegung des Hauptrohrs für die Sandgrube und deren Nebenstraßen, weshalb am nächsten Montag für den ganzen Tag das Wasser für den genannten Stadttheil abgesperrt werden wird.

* [**Marienburg-Mlawkaer Bahn.**] Nach provisorischer Ermittelung haben im Monat September die Einnahmen betragen: im Personenverkehr 29 800 Mk., im Güterverkehr 109 000 Mk., an Extraordinarien 11 500 Mk., zusammen 150 300 Mk. (8598 Mk. mehr als nach definitiver Ermittelung im September v. J.). Der Güterverkehr ergab 15 000 Mk. Mehr-Einnahme, der Personenverkehr und das Extraordinarium ca. 6400 Mk. Ausfall. Die Gesammteinnahme in den ersten 9 Monaten d. J. beliefen sich, so weit bis jetzt ermittelt, auf 1 126 332 Mk. (175 262 Mk. weniger als in der gleichen Zeit v. J.).

* [**Reichsgerichts-Entscheidung.**] Die Sicherstellung des Eingebrachten einer Ehefrau seitens ihres Gatten in der der Gattin bekannten Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 31. Mai d. J. anfechtbar.

* [**Auszeichnungen.**] Auf der in diesen Tagen zu Meißen abgehaltenen allgemeinen deutschen Obstausstellung wurden auch zwei Aussteller aus unserer Stadt prämiirt. Es erhielten Frau Luise Riß zu Hermannshof (Langfuhr) für Obstpasten und Herr de Beer zu Stadtgebiet für Fruchtsäfte Ehrendiplome.

-m- [**Ornithologischer Verein.**] Mit einer Sitzung im Lokale der Naturforschenden Gesellschaft in der Frauengasse eröffnete der Verein gestern Abend seine regelmäßigen Versammlungen. Der Vorsitzende, Herr Stabsarzt Dr. Pieper hielt nach einigen einleitenden Worten zunächst einen Vortrag „über den Dohnenstieg". Davon ausgehend, daß vorläufig auf den Erlaß eines internationalen Vogelschutzgesetzes nicht zu rechnen sei, hält Redner es für die Pflicht der einzelnen Staaten, durch gesetzliche Maßregeln für den Schutz der kleinen Sänger in Wald und Feld einzutreten. Wie wir den Südländern es übel nehmen, daß sie unsere Singvögel wegfangen und verzehren, so können die nördlicher wohnenden Völkerschaften dasselbe von uns sagen, da wir ihren beinahe einzigen gefiederten Sänger, die Drossel, auf grausame Weise durch die Dohnen (an Ruthen befestigte Schlingen aus Pferdehaar oder Hanf, hinter welche die Lockspeise, gewöhnlich die Beere der Eberesche, angebracht ist) fangen und als Leckerbissen (Krammetsvögel) verwenden. Der Vortragende knüpfte hieran die Vorlesung eines von dem bekannten Ornithologen Schacht verfaßten interessanten Essays „Eine Wanderung durch den Dohnenstieg", welcher die Grausamkeit dieser Fangart treffend kennzeichnete und ein Bild von den Verheerungen lieferte, die hierdurch unter den Singvögeln — denn nicht allein Drosseln, auch Amseln, Rothkehlchen, Meisen, Spechte, Gimpel zc. fallen den Dohnen zum Opfer — angerichtet werden. Der Redner, welcher durch Mittheilung von eigenen Erfahrungen und erklärende Bemerkungen die Vorlesung angenehm würzte, hofft schließlich dadurch eine Besserung dieser Mißstände, welche eine erschreckende Abnahme der Singvögel zur Folge haben, herbeigeführt zu sehen, daß die Forstverwaltungen, wie es theilweise bereits geschehen, das Anlegen von Dohnen verbieten und die Drossel, die man ja nicht ganz dem Gourmand entziehen könne, als Jagd- oder Schußwild erklärt wird. — Es folgten hierauf Mittheilungen von einzelnen Mitgliedern über in diesem Sommer erzielte Resultate oder mißglückte Versuche auf dem Gebiete der Geflügelzucht. Nach verschiedenen anderen Mittheilungen wurde ein von Herrn Moschkowitz gestellter Antrag, die im Besitze der einzelnen Mitglieder befindlichen Bestände von Geflügel statistisch zusammenzustellen, damit bei Anfragen seitens des Vereins Auskunft gegeben werden kann, angenommen.

* [**Privatbeamten-Verein.**] Der hiesige Zweigverein des deutschen Privatbeamten-Vereins hatte seine monatliche Versammlung für dieses Mal auf Mittwoch, 6. d. M., anberaumt, um den Vorsitzenden und Begründer des gesammten Vereins, Herrn Ballewski aus Magdeburg, welcher auf einer Geschäftsreise begriffen unseren Platz berührte, bei seiner Anwesenheit hier in einer Vereinsversammlung begrüßen zu können. Erfreulich war die rege Theilnahme, welche dieser Besuch in den Kreisen der Privatbeamten gefunden hatte, die sich denn auch durch zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder und einer größeren Anzahl Gäste documentirte. Herr Ballewski hielt eine längere Ansprache an die Versammlung, in welcher er, die Ziele und Institutionen des Vereins kurz berührend, über die Thätigkeit in den einzelnen Kassen des Vereins berichtete und der Reichsregierung seinen Dank aussprach für das Entgegenkommen, durch welches es in ungewöhnlich kurzer Zeit ermöglicht wurde, daß das gemeinnützige Wirken des Vereins für seine Mitglieder und deren Familien von dem Kaiser durch Verleihung der Corporationsrechte anerkannt wurde. Mit Recht hob der Redner hervor, daß wenige Vereine in so kurzer Zeit ihres Bestehens einen derartigen Erfolg, ganz aus eigener Kraft, zu verzeichnen haben. Herr Ballewski besprach sodann die Stellenvermittelung, die Versicherung gegen Feuersgefahr, die Bildung von Consumvereinen zc., derartige Einrichtungen dem Bedürfnisse und dem Ermessen der einzelnen Zweigvereine anheimstellend. Zum Schluß stellte der Redner die Gründung einer eigenen Krankenkasse des Vereins in Aussicht, da es sich gezeigt habe, daß die gegenwärtig bestehenden Verbindungen mit anderen Kassen nicht allen Bedürfnissen der Mitglieder genügen können. Die Versammlung sprach Herrn Ballewski für seinen anregenden Vortrag ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus und blieb noch längere Zeit in gemüthlicher Unterhaltung mit dem Gaste vereint.

* [**Wittwen- und Waisenkassenbeiträge für Lehrer.**] Es sind bisher für eine Anzahl technischer, Elementar- und Vorschullehrer an staatlichen höheren Unterrichtsanstalten, sowie für mehrere Schullehrer-Seminar- und Präparanden-Anstaltslehrer auf Grund des § 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1869 die Gemeindebeiträge zur Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse aus den Mitteln der betreffenden Anstalten bezw. aus Staatsfonds geleistet worden. Anläßlich eines Spezialfalles macht der Cultusminister im Einverständniß mit dem Finanzminister in einem Erlaß darauf aufmerksam, daß den betreffenden Lehrern — nachdem sie auch an den Wohlthaten des Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten vom 20. Mai 1882 Theil haben — die etwaige weitere Mitgliedschaft bei der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse zwar unbenommen bleibt, sofern das Statut der in Betracht kommenden Kasse das fernere Verbleiben in dieser zuläßt, daß aber im Hinblick auf das zuletzt gedachte Gesetz die Zahlung der in Rede stehenden Gemeindebeiträge aus der Anstaltskasse nicht mehr erfolgen kann, vielmehr diesen Lehrern selbst überlassen bleiben muß. Als Termin für die Einstellung der fraglichen Zahlungen ist, sofern keine Bedenken obwalten, der 1. Oktober d. J. anzunehmen.

* [**Selbstmord.**] Heute früh wurde der 52 Jahre alte Maurer Franz L. in seiner Wohnung Schüsseldamm 16 erhängt vorgefunden.

* [**Dampferverkauf.**] Der zur Rhederei der Herren Gebrüder Habermann gehörige Flußdampfer „Flink" ist von denselben in diesen Tagen an die Fabrik „Gewerkschaft glückliches Oranien" in der Provinz Posen verkauft worden. Der Dampfer wird dort nur für den eigenen Bedarf der Fabrik verwendet werden.

☉ [**Schwurgericht.**] Für die heutige Sitzung standen 2 Anklagesachen zur Verhandlung an, von denen die erste gegen den Arbeiter Julius Feber aus Schidlitz wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode gerichtet war. Vor Eintritt in die Verhandlung theilte der Herr Vorsitzende mit, daß es möglich geworden sei, schon heute die diesmalige Schwurgerichtsperiode zu schließen. Die ausgeloosten Geschworenen wurden daher mit Worten des Dankes verabschiedet. — Die Beweisaufnahme über das dem Angeklagten Feber zur Last gelegte Verbrechen gestaltete sich ziemlich kurz und einfach. Am 14. August cr. traf er auf dem Wege von Stolzenberg nach Schidlitz mit mehreren Personen zusammen, unter denen sich auch die Arbeiter Teßmer und Klar befanden. Diese beiden letzteren geriethen miteinander in einen Streit, in welchen auch der Angeklagte verwickelt wurde. Feber hat nun mit einem schon vorher geöffneten Messer dem Teßmer einen Stich in die linke Brust versetzt, der bis ins Herz drang. Teßmer lief noch ein Stückchen fort, dann sank er zusammen und verstarb nach einer kleinen halben Stunde. Der Angeklagte gab zu, den Teßmer gestochen zu haben, doch will er von demselben mit einem Stein geschlagen und hingeworfen worden sein, weshalb er nur im Stande der Nothwehr von seinem Messer Gebrauch gemacht habe. Es wurde ferner festgestellt, daß Teßmer und Feber seit Jahren in Feindschaft gelebt haben. Die Geschworenen hatten jedoch die Ueberzeugung von der vollen Schuld des Angeklagten und sprachen denselben schuldig der Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; auch verneinten sie das Vorhandensein mildernder Umstände. In Folge dieses Wahrspruches verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 4 Jahren Zuchthaus.

Die letzte Anklagesache in der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode, gegen den Arbeiter Paul Ordowski wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit gerichtet, mußte wegen Erkrankung der Hauptzeugin ausfallen.

[**Polizeibericht vom 8. Oktober.**] Verhaftet: 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Knecht wegen Hausfriedensbruchs, 5 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 Einhundertmarkschein. — Gefunden: Auf dem Altst. Graben ein Extra-Infanterie-Seitengewehr, auf dem 3. Damm ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Hausthürschlüssel, ein Pfandschein Nr. 46 891. Abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: Eine goldene Schuppenkette.

± **Neuteich**, 7. Oktbr. Von der Ritterburg, die bis an den Anfang des vorigen Jahrhunderts in Leske gestanden hat und aus deren Mauern die hiesige Apotheke erbaut ist, findet man noch heutzutage Ueberreste. In großer Menge treten beim Ackern Mauersteine sowie Reste von Wirthschaftsgeräthen zu Tage. Auch sind Funde von Waffentheilen, Sporen zc. nicht selten. In der Schwente treten bei niedrigem Wasserstande Dutzende von starken eichenen Balken aus dem Wasser hervor. Ihr Holz ist hart wie Eisen und sieht schwarz wie Ebenholz aus. — Ein wohl äußerst seltener Fund wurde gestern in der hiesigen Dampfschneidemühle gemacht. Als daselbst eine etwa 100 Jahre alte Kiefer zerschnitten wurde, stieß die Säge plötzlich auf einen harten Gegenstand. Bei näherer Besichtigung wurde ein etwa 7 Pfund schweres Granatenstück und daneben mehrere kleinere Stücke gefunden, welche so tief im Holze saßen, daß sie von außen nicht zu sehen und ganz verwachsen waren. Nach den Jahresringen zu urtheilen, haben die Stücke etwa 50 Jahre in dem Stamme gesessen. Da derselbe aus Polen bezogen wurde, so ist anzunehmen, daß er zur Zeit der Aufstände von 1830/31 von einer Granate getroffen ist. Auffällig scheint, daß er trotzdem gesund geblieben ist.

* Der Referendarius Siegfried ist zum Gerichts-Assessor im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Marienwerder ernannt und der Verwalter des Landrathsamtes in Fischhausen, Reg.-Assessor v. Waldow, vom dortigen Kreistage zum Landrath erwählt.

≙ **Christburg**, 7. Okt. In der Ortschaft Polixen hatte man sich kaum von dem Schrecken über das am Sonntag dort stattgefundene große Feuer bei dem Gutsbesitzer Schulz erholt, da brannten gestern Abend gegen 9 Uhr die sämmtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Hofbesitzers Janzen nieder. Glücklicher Weise wurde hier das lebende Inventarium sämmtlich gerettet, dahin gegen wurde der ganze Futtervorrath nebst Crescenz ein Raub der Flammen. Aus dem Wohnhause konnte nichts gerettet werden und es ist das ganze Mobiliar verbrannt. Auch hier wird Brandstiftung vermuthet, und zwar durch dieselbe Person, welche wahrscheinlich das Schulz'sche Gehöft in Flammen gesetzt hat.

**Stolp**, 6. Oktober. Der „Ostseeztg." wird von hier Folgendes gemeldet: Dem Rittergutsbesitzer, Premier-Lieutenant a. D. v. Courbière auf Sanskow war vom Ober-Präsidenten das Ehrenamt eines stellvertretenden Amtsvorstehers zugedacht. Herr v. Courbière weigerte sich, dies Amt anzunehmen, weil ihm bei Besetzung der Amtsvorsteherstelle, die er gern annehmen wolle, ein Anderer vorgezogen sei, der jünger als er und nicht 14 Jahre Offizier gewesen sei. Ferner gab er als Grund an, daß er mit dem Amtsvorsteher (seinem Stiefbruder, Rittergutsbesitzer von Puttkamer-Lossin), dessen Stellvertreter er werden solle, persönlich verfeindet sei. Der Kreistag solle nun darüber entscheiden, ob diese Gründe als zur Ablehnung des Amtes berechtigend anzuerkennen, und wenn nicht, welche Strafen dann zu verhängen seien. Es wurde von verschiedenen Seiten nachdrücklich betont, daß solche Gründe, wie die angegebenen, nicht zur Ablehnung berechtigten, und daß ein solches Verhalten im Interesse der Selbstverwaltung nicht geduldet werden dürfe. Der Kreistag beschloß daher nach dem Vorschlage des Kreisausschusses, daß die erwähnten Gründe den Herrn von Courbière zur Ablehnung des ihm zugedachten Ehrenamtes nicht berechtigten, daß er deshalb auf 3 Jahre von dem Rechte auszuschließen sei, an der Verwaltung und Vertretung des Kreises theilzunehmen und daß er um ⅛ stärker als die übrigen Kreiseingesessenen zu den Kreisabgaben heranzuziehen sei.

**Königsberg**, 7. Oktober. Folgendes abenteuerliche Hochstaplerstückchen erzählt die „K. Allg. Z.": Unserer Criminalpolizei ist es gestern gelungen, ein höchst gefährliches Individuum in der Person des Hutmachers Wilhelm W. dingfest zu machen. Derselbe, in Berlin mit acht Jahren Zuchthaus bestraft und noch unter Polizeiaufsicht stehend, hatte sich bei einer in der 3. Sandgasse wohnenden Arbeiterfamilie M. Zugang zu verschaffen gewußt. Er gab an, der russische Fürst Iwanowitsch von Nikobatschakoff zu sein, welcher in Rußland zu 10 Jahren Verbannung verurtheilt wurden sei, weil er der zum Tode verurtheilten Gräfin Kaminska zur Flucht nach Australien verholfen habe, erzählte ferner, daß seine Verbannung am 24. November d. J. aufgehoben und daß er dann nach Rußland zurückkehren werde, um seine Besitzungen im Werthe von — 1400 Mill. Rubeln wieder einzunehmen. Um sein Verhältniß zu der Familie noch mehr zu befestigen, versprach er die eine Tochter, Mathilde M., heirathen und dem Familienhaupt eine schöne Herrschaft bei Petersburg schenken zu wollen. Vorher wollte er aber noch nach Berlin und dann nach Kopenhagen zum Prinzen von Oldenburg, dem Bruder des Kaisers von Rußland, fahren. Zu dieser Reise erklärte der angebliche Fürst unbedingt 600 ℳ haben zu müssen. Es wurde nun großer Familienrath abgehalten und in dem Bruder der Frau M., einem Arbeiter N., auch bald die geeignete Persönlichkeit gefunden, welche sich erbot, das nöthige Geld vorzustrecken. Diesen kleinen Liebesdienst wollte unser Fürst durch ein Gegengeschenk von 30 000 ℳ vergelten. Ein Glück für N. war es, daß Niemand ihm für seine Lebensversicherungspolice, die er versetzen wollte, auch nur annähernd 600 ℳ bot. Trotz der verzweifeltsten Anstrengungen, dem fürstlichen Schwiegersohne das erforderliche Reisegeld zu beschaffen, gelang es den bethörten Schwiegereltern nicht, sich dem Ziele ihrer ersehnten Hoffnungen nähern zu können, und so mußte die Reise noch aufgeschoben werden. Es konnte natürlich nicht ausbleiben, daß das Gerücht über den hohen Besuch auch zu Ohren der Criminal-Polizei kam und so wurde denn gestern Fürst Nikobatschakoff alias Hutmacher W. inhaftirt. Die weiteren Recherchen ergaben, daß derselbe hier noch viele andere Familien in ähnlicher Weise beschwindelt habe.

**Goldap**, 6. Okt. Mit dem heutigen Abendzuge traf Herr Staatssecretär v. Stephan hier ein. Morgen begiebt derselbe sich nach den Forsten des diesseitigen Kreises zur Jagd. (J. Z.)

## Vermischte Nachrichten.

* Der langjährige Director des Berliner Joachimthal'schen Gymnasiums, Professor Schaper, ist gestorben.

* [**Lilli Lehmann**] hat sich wieder nach Newyork begeben. Sie wird in Amerika bis Ende April thätig sein.

* [**Nach Olympia**] werden von Berlin im Auftrage der Museumsverwaltung demnächst zwei junge Maler, die Herren Siegert und Lübcke, reisen, um daselbst Zeichnungen von den Ausgrabungen anzufertigen; ihre Abwesenheit wird ein Jahr lang dauern.

# Telegramme der Danziger Ztg.

**Berlin, 8. Oktober.** (Privattelegramm.) **Subrector Raydt, der Führer der Nationalliberalen im Herzogthum Lauenburg, erklärt in der „Lübecker Ztg.", er habe nichts von der Francke'schen Brieffälschung gewußt.**

**— Aus Sofia wird gemeldet: Im Dorfe Knaescha versammelte General Kaulbars die Einwohner und erklärte ihnen, eine russische Besetzung könnte, wenn sie es wünschten, sogleich erfolgen. Die Besatzungen von Rustschuk und Schumla seien bereits auf dem Wege nach Tirnowa, um die dortigen Gefangenen zu befreien. Kaulbars posaunte also voreilig den Erfolg seiner Aufwiegelungsversuche aus. Vorgestern in Plewna angekommen, hielt Kaulbars vor einer Abordnung eine Rede über die bekannten russischen Forderungen. Die Abordnung erwiderte, sie werde Tags darauf antworten. Für gestern war eine große Volksversammlung angesagt. Die „Nezavissima Bulgaria" nennt Kaulbars einen Rebellen, der gebunden über die Grenze geschafft werden müsse.**

**In einem Aufruf der regierungsfreundlichen Parteien heißt es: „Kaulbars sucht einen Aufstand zu provociren, um die russische Occupation zu ermöglichen. Hütet Euch vor ihm, wie vor der**

Pest! ... und Soldaten! Kaulbars wird Euch ködern, belügen und bestechen wollen. Zeigt Euch den russischen Rubeln unzugänglich! Haltet die Ehre der bulgarischen Soldaten hoch!" Zankow fordert seine Anhänger auf, sich an den Wahlen nicht zu betheiligen, da Rußland dieselben für ungiltig erklären werde.

## Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 8. Oktober.

| | | Crs. v. 7. | | | Crs. v. 7. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 4% rus.Anl.80 | 86,90 | 86,50 |
| Okt.-Nov. | 151,50 | 150,00 | Lombarden | 178,50 | 178,50 |
| April-Mai | 160,00 | 159,50 | Franzosen | 386,50 | 385,00 |
| Roggen | | | Cred.-Action | 461,50 | 457,00 |
| Oktober | 128,70 | 129,20 | Disc.-Comm. | 213,00 | 212,00 |
| April-Mai | 131,50 | 132,00 | Deutsche Bk. | 167,70 | 166,30 |
| Petroleum pr. 200 ℔ | | | Laurahütte | 70,60 | 69,80 |
| Oktbr.-Nov. | 21,70 | 21,70 | Oestr. Noten | 162,90 | 162,75 |
| Rüböl | | | Russ. Noten | 195,00 | 194,85 |
| Okt.-Nov. | 43,40 | 43,40 | Warsch. kurz | 194,10 | 194,65 |
| April-Mai | 44,50 | 44,20 | London kurz | — | 20,39 |
| Spiritus | | | London lang | — | 20,28 |
| Oktbr.-Nov. | 37,20 | 37,40 | Russische 5% SW.-B. g. A. | 64,50 | 64,50 |
| April-Mai | 38,80 | 39,20 | Danz. Privatbank | 142,50 | 141,50 |
| 4% Consols | 105,90 | 106,00 | D. Oelmühle | 105,50 | 105,80 |
| 3½% westpr. Pfandbr. | 99,90 | 99,80 | do. Priorit. | 108,00 | 107,80 |
| 4% do. | 100,25 | 100,25 | Mlawka St-P. | 109,50 | 109,50 |
| 5% Rum.G.-R. | 96,10 | 96,10 | do. St.-A. | 56,80 | 57,10 |
| Ung. 4% Gldr. | 85,40 | 85,50 | Ostpr. Südb. Stamm-A. | 71,75 | 71,50 |
| II. Orient-Anl | 60,90 | 60,90 | | | |
| 1884er Russen | 99,00 | 99,00 | Danziger Stadt-Anleihe | — | |

Fondsbörse: günstig.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. Oktober.

Weizen loco weichend, per Tonne von 1000 Kilogr. feinglasig u. weiß 126—135℔ 140—155 M Br. hochbunt 126—135℔ 140—155 M Br. hellbunt 126—135℔ 138—150 M Br. bunt 126—135℔ 135—148 M Br. } 133 153 M bez. roth 126—135℔ 138—153 M Br. ordinair 120—135℔ 126—144 M Br. Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 134 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Oktober 135 M Br., 134½ M Gd., per Oktober-November 134½ M Br., 134 M Gd., per Nov.-Dez. 135 M bez., per April-Mai 140 M bez., per Juni-Juli 143 M Br., 142½ M Gd., per Juli-August 144 M Br., 143½ M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 111—112½ M, transit 90 M. Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 111 M, unterpoln. 91 M, transit 91 M.

Auf Lieferung per Oktbr-Nov. inländ. 112 M Br., 111½ M Gd., do. transit 92 M Br., 91½ M Gd., per April-Mai inländ. 120½ M Br., 120 M Gd., do. transit 97 M Br., 96½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große inländ. 113—118℔ 120—131½ M bez., kleine transit 110—106℔ 104—111 M bez., russ. inländ. 108℔ 108 M bez., Futter- 114℔ 90 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogramm Futter- transit 108—112 M.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 106 M.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. Sommer- transit 171—177 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. transit 178—179 M.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 140—163 M.

Spiritus per 10000 % Liter loco 37½ M bez.

Rohzucker ruhig, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 19,40 M bez.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 8. Oktober.

**Getreidebörse.** (H. von Morstein.) Wetter: Schön, bei ziemlich kühler Temperatur. Morgens 4 Grad Reaumur. Wind: SO.

**Weizen.** Inländischer hatte auch heute recht schweren Verkauf zu schwach gestrigen Preisen. Dagegen war für Transit etwas lebhaftere Kauflust bei unveränderten Werthen. Bezahlt wurde für inländischen bezogen 128/9℔ 140 M, bunt 129℔ 145 M, 134℔ 148 M, hellbunt 132℔ und 134℔ 147 M, weiß 132℔ und 133/4℔ 148½ M, Sommer- 131℔ 148 M, 135/6℔ 150 M, 138℔ 152, 153 M per Tonne. Für polnischen zum Transit bunt 129℔ 134 M, 131℔ 135 M, gutbunt 130℔ 136 M, hellbunt besetzt 129/30℔ 133 M, hellbunt 128℔—130/1℔ 135 M, glasig 130℔ 134 M, glasig schwach bezogen 133/4℔ 135 M, hochbunt 130℔ 140 M, 132℔ 141 M, 134/5℔ 142 M per Tonne. Termine Oktbr. 135 M Br., 134½ M Gd., Oktbr.-Novbr. 134½ M Br., 134 M Gd., Novbr.-Dezbr. 135 M bez., April-Mai 140 M bez., Juni-Juli 143 M Br., 142½ M Gd., Juli-August 144 M Br., 143½ M Gd. Regulirungspreis 134 M.

**Roggen** war bei mäßigem Verkehr ziemlich unverändert im Werthe. Bezahlt ist für inländischen 127℔ 111 M, 125, 126 und 128℔ 111½ M, für polnischen zum Transit 124 und 130℔ 90 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine Okt.-Novbr. inländisch 112 M Br., 111½ M Gd., transit 92 M Br., 91½ M Gd., April-Mai inländisch 120½ M Br., 120 M Gd., transit 97 M Br., 96½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 111 M, unterpolnisch 91 M, transit 91 M. Gekündigt sind 45 Tonnen.

**Gerste**, recht reichlich zugeführt, erzielte ziemlich unveränderte Preise. Bezahlt ist für inländische kleine 109℔ 108 M, große 115℔ 120 M, bessere 115/6℔ 128 M, weiße 115℔ 131 M, 117/8℔ 131½ M, für poln. zum Transit große 118℔ 106 M, 116℔ 111 M, russ. zum Transit Futter- 114℔ 90 M per Tonne. — Hafer inländischer 106 M per Tonne bez. — Erbsen polnische zum Transit Futter- 108, 112 M per Tonne gehandelt. — Rübsen polnischer zum Transit 177 M, etwas schimmelig 171 M per Tonne bezahlt. — Raps galizischer zum Transit 178, 179 M per Tonne gehandelt. — Dotter russischer zum Transit 154, 155, 163 M je nach Qualität, besetzt 140 M per Tonne bez. — Spiritus loco 37,50 M bez., April-Mai 38,25 M Gd., Mai-Juni 38,50 M Gd., Juni-Juli 39 M Gd., Juli-August 39,50 M Gd.

## Productenmärkte.

**Stettin**, 7. Oktober. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 145—151, per Oktbr.-Nov. 153,00, per April-Mai 161,00. — Roggen fest, loco 118 bis 122, per Oktbr.-Nov. 124,00, per April-Mai 129,00. — Rüböl unverändert, per Oktober 43,00, per April-Mai 44,20. — Spiritus still, loco 36,80, per Oktober-November 36,80, per Nov.-Dezember 37,00, per April-Mai 38,90. — Petroleum versteuert, loco Usance 1½ % Tara 10,80.

**Berlin**, 7. Oktober. Weizen loco 145—168 M, per Oktbr. 150 M, per Oktbr.-Novbr. 150 M, per November-Dezbr. 151½—151 M, per April-Mai 159¼—159½ M, per Mai-Juni — M — Roggen loco 123 bis 131 M, gute inländischer — M, feiner inländ. — M ab Bahn, per Oktbr. 129—129½ M, per Okt.-Nov. 129—131¼—132 M, per Novbr.-Dezbr. 129—129¼ M, per Dezbr.-Januar — M, per April-Mai 131¾—132 M — Hafer loco 108—145 M, westpr. 117—127 M, pomm. und uckermärkischer 118—127 M, schlesischer und böhmischer 120 bis 131 M, feiner schlesischer, böhmischer und preußischer 132 bis 139 M ab Bahn, russ. 109—111 M ab Kahn, per Oktober 109¼—109¾—109½ M, per Oktober-November 109 bis 109¼ M, per November-Dezbr. 109—109¼ M, per April-Mai 112½ M — Gerste loco 113—180 M — Mais loco 108 bis 115 M, per Oktober 110 M, per Oktober-Novbr. 109½ M, per Novbr.-Dezbr. 109½ M, per April-Mai 111 M, per Mai-Juni — M — Kartoffelmehl loco — M, per Oktober 16,60 M, per Oktbr-November 16,60 M, per April-Mai 16,70 M — Trockene Kartoffelstärke loco — M, per Oktober 16,40 M, per Okt.-Novbr. 16,40 M, per April-Mai 16,70 M — Feuchte Kartoffelstärke loco 8,10 M — Erbsen loco Futterwaare 130 bis 145 M, Kochwaare 150—200 M — Weizenmehl Nr. 00 22,50—21,00 M, Nr. 0 21,00 bis 20,00 M — Roggenmehl Nr. 0 19,25—18,25 M, Nr. 0 und 1 18,00 bis 17,50 M, ff. Marken 19,50 M, per Oktober 17,70 M, per Oktober-November 17,65 M, per Novbr.-Dezbr. 17,65 M, per Dezbr.-Jan. 17,70 M, per April-Mai 1887 18,00 M, per Mai-Juni — M — Rüböl loco ohne Faß 43,2 M, mit Faß — M, per Oktober 43,5 M, per Okt.-Novbr. 43,4 M, per Novbr-Dezbr. 43,4 M, per Dezbr.-Januar — M, per April-Mai 44,2 M — Petroleum loco — M — Spiritus loco ohne Faß 37,7—37,5 M, per Oktober 37,6—37,4 M, per Okt.-Novbr. 37,6—37,4 M, per Novbr.-Dezbr. 37,9—37,6—37,7 M, per Dez.-Januar 1887 — M, per April-Mai 39,3—39,1—39,2 M, per Mai-Juni 39,5—39,4 M.

**Magdeburg**, 7. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 20,60, Kornzucker, excl. 88° Rendem. — M, Nachproducte excl., 75° Rendem. — M. Mehr Kauflust. — Gem. Raffinade, mit Faß 25,75 M, gem. Melis I. mit Faß 24,25 M. Ruhig.

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 7. Oktober. Wind: SO.

Gesegelt: Anna Elisabeth, Olsen, Korsoer, Holz. — Johann Carl, Lockenvitz, Flensburg, Kleie.

8. Oktober. Wind: S.

Angekommen: Hilding (SD.), Sjögren, Kopenhagen, leer.

Gesegelt: Helene, Thede, Königsberg, Ballast.

Im Ankommen: Dampfer „Blonde".

## Plehnendorfer Schleusen-Rapport.

Nach den an der hiesigen Börse ausgehängten Rapporten haben am 7. Oktober die Plehnendorfer Schleuse passirt:

Schiffsgefäße.

Stromab: Borchert, Wloclawek, 17,20 T. Weizen, 48 T. Roggen, Mix. Hohensee, Wloclawek, 70 T. Roggen, Mix. Fischer, Dt. Eylau, 40 T. Roggen, 4,75 T. Gerste, Simson. Philipp, Dt. Eylau, 42,50 T. Weizen, 2,50 T. Roggen, Moldenbauer u. Morwitz. Dronskowski, Einlage, 24 T. Weizen, 15,85 T. Gerste, 4 T. Raps, Ordre. Dombrowski, Käsemark, 20 T. Weizen, Ordre. Stöckert, Wloclawek, 41 T. Rübsen, 20 T. Weizen, Steffens. Adam, Wloclawek, 55 T. Weizen, Damme. Kubusch, Mewe, 60 T. Rohzucker, Ordre. Schulz, Wloclawek, 48 T. Weizen, Steffens. Schmidt, Nieszawa, 40,80 T. Weizen, 10,20 T. Roggen, Steffens. Nickel, Thorn, 40,40 T. Weizen, Fajans. Sämmtlich nach Danzig.

Stromauf: Rosenbach, Danzig, 39,37 T. Chamottsteine, Ordre, Nieszawa.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 7. Oktbr. — Wasserstand: minus 02 Meter. Wind: NO. Wetter: bewölkt, kalt, Nachts Reif.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Meyerhoff; Siewert; Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: Reinhold; Ick; Pflanzenhaare, Harz.

Von Danzig nach Thorn: Bohre; Gebr. Harder; Schleppdampfer „Danzig" schleppt die vier Kähne nach Thorn. — Görgens; Löwinsohn, Lindenberg. Barg, Gebr. Harder, Berenz, Loche u. Hoffmann Brümmer u. Berg, Paradis u. Eisen, v. Riesen, Kleemann; Petroleum, Stahl, Säcke, Reis, Zündhölzer, Soda, Wasserglas, Stärke, Holzschrauben, Thran, Baumwoll-Waaren, Rum, Cognac, Seegras, Papier, Firniß, Kaffee, Candis, Graupe, Hafergrütze, Pfeffer, Gelatin, Cassia, Kaffee, Nessel, Schmalz. — Wuttkowski; Barg, Degner u. Ilgner, Herrmannsche Tabakfabrik, Oesten u. Scholz, Lepp, Lövinsohn, Ratke, Abramowski u. Heinrich, Wenzel u. Mühle, Gebr. Harder, Berneaud, Böhm u. Co., Ganswindt, Rothenberg, Loche u. Hoffmann, Kleemann, Linz Ww.; Schmalz, Syrup, Tabak, Papier, Stärke, Zündhölzer, Ketten, Dichtwerg, 1 Ambos, Lardöl, Benzin, Reis, Heringe, Chamottmehl, Kartoffelmehl, Petroleum, 1 leeres Gebinde, 1 Block, Seegras, Liqueur.

Stromab:

Bohre, Gebr. Harder, Thorn, Danzig, Schleppdampfer „Danzig", leer.

Karafiol, Eigen u. Landau, Oposch, Schulitz, 7 Traften, 1987 Plancons, 130 h. Balken, 3211 Balken und Mauerlatten, 320 Sleeper, 8191 doppelte und einfache eichene Eisenbahnschwellen.

## Schiffs-Nachrichten.

**Helsingfors**, 5. Oktober. Die Bark „Runeberg", mit Kohlen von Newcastle, gerieth bei Grahara auf Strand, wurde aber später von einem Bergungsdampfer wieder ab- und hier eingebracht. Das Schiff ist voll Wasser und stark beschädigt.

**London** 6. Oktober. Das Schiff „Theodore", von Riga kommend ist bei Sunderland gestrandet und wahrscheinlich wrack.

C. **Newyork**, 6. Oktober. Eine schreckliche Kesselexplosion fand an Bord des Flußdampfers „Mascotte" statt, der den Verkehr auf dem Mississippi zwischen St. Louis und dem Cap Girardeau vermittelt. Es wurden 18 Personen getödtet und viele Andere verletzt.

## Meteorologische Depesche vom 8. Oktober.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung

| Stationen. | Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim. | Wind. | | Wetter. | Temperatur in Celsius-Graden. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 758 | SO | 1 | wolkig | 12 | |
| Aberdeen | 760 | S | 1 | Dunst | 12 | |
| Christiansund | 764 | OSO | 1 | heiter | 9 | |
| Kopenhagen | 766 | O | 4 | wolkenlos | 10 | |
| Stockholm | 769 | SSW | 2 | halb bed. | 8 | |
| Haparanda | 762 | still | — | — | — | 1) |
| Petersburg | 769 | W | 1 | heiter | 2 | |
| Moskau | — | — | — | — | — | |
| Cork, Queenstown | 760 | W | 1 | wolkig | 13 | |
| Brest | 760 | NNW | 3 | bedeckt | 14 | |
| Helder | 760 | SSO | 1 | Nebel | 14 | |
| Sylt | 763 | OSO | 2 | wolkig | 9 | |
| Hamburg | 762 | O | 3 | bedeckt | 10 | 2) |
| Swinemünde | 765 | OSO | 3 | heiter | 6 | |
| Neufahrwasser | 770 | S | 1 | wolkenlos | 3 | 3) |
| Memel | 769 | OSO | 3 | wolkenlos | 1 | 4) |
| Paris | 760 | SO | 2 | bedeckt | 12 | |
| Münster | 761 | N | 1 | bedeckt | 13 | |
| Karlsruhe | 763 | NW | 3 | wolkig | 13 | 5) |
| Wiesbaden | 762 | still | — | bedeckt | 13 | 6) |
| München | 765 | W | 3 | halb bed. | 12 | |
| Chemnitz | 762 | SSO | 1 | wolkig | 13 | |
| Berlin | 763 | O | 2 | bedeckt | 9 | |
| Wien | 763 | SW | 1 | wolkig | 18 | |
| Breslau | 764 | OSO | 4 | bedeckt | 8 | |
| Ile d'Aix | 760 | W | 7 | Regen | 16 | |
| Nizza | 763 | O | 1 | halb bed. | 14 | |
| Triest | 764 | O | 1 | heiter | 18 | |

1) Nebel. 2) Dunstig. 3) Nachts Reif. 4) Reif. 5) Nachts Regen. 6) Gestern Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig vertheilt; das Maximum liegt über den russischen Ostseeprovinzen. Bei schwacher, meist südöstlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa vorwiegend trübe, im Süden warm, im Norden ziemlich kühl. In Süddeutschland ist fast überall Regen gefallen, in Karlsruhe 22 Millim. Im ostdeutschen Küstengebiet herrscht heiteres Wetter.

Deutsche Seewarte.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Oktbr. | Stunde | Barometer-Stand in Millimetern. | Thermometer Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 7 | 4 | 766,0 | 12 6 | OSO., lebh., hell u. heiter. |
| 8 | 8 | 768,1 | 4 1 | S. lebhaft, hell u. l. bew. |
| | 12 | 767,9 | 10.5 | SSO., lebh., hell u. heiter. |

## Berliner Fondsbörse vom 7. Oktbr.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die matteren Tendenz-Meldungen, welche aus Wien vorlagen, im Verein mit ziemlich belangreichen Realisationen von bestimmendem Einfluss. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs machte sich eine kleine Befestigung bemerklich. Das Geschäft entwickelte sich weniger lebhaft als in den letzten Tagen; nur einige Ultimowerthe hatten umfangreiche Abschlüsse für sich. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere im Allgemeinen schwach lagen. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige verkehrten ziemlich lebhaft bei fester Gesammthaltung. Der Privat-Discont wurde mit 2½ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu schwächerer Notiz mit einigen Schwankungen mässig lebhaft um; Franzosen waren gleichfalls Anfangs schwächer, befestigten sich aber weiterhin; Lombarden und andere österreichische Bahnen, sowie Gotthardbahn wenig verändert. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als behauptet, ungarische Goldrente als abgeschwächt zu nennen, Italiener fest. Deutsche und preussische Staatsfonds waren fest und in normalem Verkehr. Bank-Actien fest und mässig lebhaft. Industrie-Papiere fest, theilweise lebhafter. Montanwerthe etwas abgeschwächt. Inländische Eisenbahn-Actien wenig verändert und ruhig.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 106,5[illegible] |
| Konsolidirte Anleihe | 4½ | |
| do. do. | 4 | 106,40 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | [illegible] |
| Ostpreuss. Prov.-Oblig. | 4 | 102,8 |
| Westpreuss. Prov.-Obl. | 4 | 102,50 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 101,6 |
| Ostpreuss. Pfandbriefe | 3½ | 99,60 |
| do. do. | 4 | 100,20 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 99,90 |
| do. do. | 3½ | 99,30 |
| do. do. | 4 | 101,30 |
| Posensche neue do. | 4 | 102,10 |
| Westpreuss. Pfandbr. | 3½ | 99,80 |
| do. do. | 4 | 100,50 |
| do. do. | 4 | 100,40 |
| do. II. Ser. | 4 | 100,60 |
| do. do. II. Ser. | 4 | 100,25 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 104,00 |
| Posensche do. | 4 | 104,10 |
| Preussische do. | 4 | 104,00 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 94,75 |
| Oesterr. Pap.-Rente | 5 | 82,30 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 69,30 |
| Ungar. Eisenbahn-Anl. | 5 | 102,90 |
| do. Papierrente | 5 | 76,00 |
| do. Goldrente | 6 | — |
| do. do. | 4 | 85,10 |
| Ung. Ost.-Pr. I. Em. | 5 | 81,50 |
| Russ.-Engl. Anl. 1870 | 5 | 100,3 |
| do. do. Anl. 1871 | 5 | 98,75 |
| do. do. Anl. 1872 | 5 | 98,75 |
| do. do. Anl. 1873 | 5 | 98,75 |
| do. do. Anl. 1875 | 4½ | 94,0 |
| do. do. Anl. 1877 | 5 | 101,25 |
| do. do. Anl. 1880 | 4 | 86 8[illegible] |
| do. Rente 1883 | 6 | 111,75 |
| do. 1884 | 5 | 99,0[illegible] |
| Russ. II. Orient-Anl. | 5 | 60,25 |
| do. III. Orient-Anl. | 5 | 60,60 |
| do. Stiegl. 5. Anl. | 5 | 62,8[illegible] |
| do. do. 6. Anl. | 5 | 94,45 |
| Russ.-Pol. Schatz-Ob. | 4 | 94,50 |
| Poln. Liquidat.-Pfd. | 4 | 56,50 |
| Amerik. Anleihe | 4½ | — |
| Newyork. Stadt-Anl. | 7 | — |
| do. Gold-Anl. | 6 | — |
| Italienische Rente | 5 | 100,80 |
| Rumänische Anleihe | 6 | — |
| do. do. | 6 | 105,90 |
| do. v. 1881 | 5 | 101,40 |
| Türk. Anleihe v. 1865 | 1 | 14,25 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 115,50 |
| II. u. IV. Em. | 5 | 109,10 |
| II. Em. | 4½ | 108,60 |
| Pomm. Hyp.-A.-B. | 4 | 101,50 |
| Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk. | 4½ | 114,40 |
| Pr. Central-Bod.-Cred. | 5 | 111,75 |
| do. do. do. do. | 4½ | 113,60 |
| do. do. do. do. | 4 | 102,60 |
| Pr. Hyp.-Actien-Bk. | 4½ | 117,50 |
| do. do. | 4½ | — |
| do. do. | 4 | 101,90 |
| Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C. | 4½ | 103,50 |
| do. do. do. | 4 | 101,50 |
| do. do. do. | 3½ | 98,60 |
| Stett. Nat.-Hypoth. | 5 | 102,00 |
| do. do. | 4½ | 106,40 |
| do. do. | 4 | 102,4[illegible] |
| Poln. landschaftl. | 5 | 61,00 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfd | 5 | 97,60 |
| Russ. Central- do. | | 84,90 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 137,80 |
| Bayer. Präm.-Anleihe | 4 | 138,50 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | — | — |
| Goth. Prämien-Pfdbr. | 5 | 108 80 |
| Hamburg. 50rtl. Loose | 3 | 193,25 |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 132,0[illegible] |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 191,30 |
| Oestr. Loose 1854 | 4 | 109,90 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 296,60 |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 117,2[illegible] |
| do. Loose v. 1864 | — | 286,00 |
| Oldenburger Loose | 3 | 138,60 |
| Pr. Präm.-Anl. 1855 | 3½ | 149,10 |
| Raab-Graz. 100T.-Loose | 4 | 99,30 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 146,25 |
| do. do. von 1866 | 5 | 136,3[illegible] |
| Ungar. Loose | — | 216,70 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. | 1885. |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 53,25 | 2½ |
| Berlin-Dresden | 21,70 | 0 |
| Breslau-Schw.-Fbg. | — | 4⅕ |
| Mainz-Ludwigshafen | 95,70 | 3½ |
| Marienbg.-Mlawka St.-A | 57,10 | ½ |
| do. do. St.-Pr. | 108,7[illegible] | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | 33,75 | — |
| do. St.-Pr. | 109,50 | 4⅔ |
| Oberschles. A. und C. | — | |
| do. Lit. B. | — | |
| Ostpreuss. Südbahn | 71,10 | 5 |
| do. St. Pr. | 121,60 | 5 |
| Saal-Bahn St.-A. | 35,00 | |
| do. St.-P. | 91,40 | 2 |
| Stargard-Posen | 105,00 | 4½ |

| | | |
|---|---|---|
| [illegible] | 29,2 | |
| do. [illegible] | 89,66 | 2⅔ |
| (Zinsen v. Staate gar.) | Div. | 1885 |
| Galizier | 79,90 | 5 |
| Gotthardbahn | — | 3½ |
| †Kronpr.-Rud. Bahn | 73,10 | |
| Lüttich-Limburg | 8,10 | |
| Oesterr.-Franz. St. | 385,60 | 5 |
| † do. Nordwestbahn | 278,00 | 4 |
| do. Lit B. | 275,50 | |
| †Reichenb.-Pardub. | 66,70 | 3,83 |
| †Russ. Staatsbahnen | 127,10 | 7,25 |
| Schweiz. Unionb. | 90,10 | |
| do. Westb. | 20,20 | |
| Südösterr. Lombard | 178,00 | — |
| Warschau-Wien | 285,10 | 13½ |

### Ausländische Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | — |
| †Kasch.-Oderb. gar. s. | 5 | 82,50 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 103,10 |
| †Kronpr. Rud.-Bahn | 4 | 75,90 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 413,25 |
| †Oesterr. Nordwestb. | 5 | 85,60 |
| do. do. Elbthal. | 5 | 84,20 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 325,50 |
| †Südösterr. 5% Obl. | 5 | 106,90 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 81,50 |
| †Ungar. do. Gold-Pr. | 5 | 104,20 |
| Brest-Grajewo | 5 | 95,75 |
| †Charkow-Azow rtl. | | 102,00 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 101,40 |
| †Kursk-Kiew | 5 | 103,25 |
| †Mosko-Rjäsan | 5 | 98,75 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 101,80 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 94,00 |
| †Rjäsan-Kozlow | 5 | 100,50 |
| †Warschau-Teres. | 5 | 102,80 |

### Bank- und Industrie-Actien.

| | | Div. 1885 |
|---|---|---|
| Berliner Cassen-Ver. | 121,60 | 5⅔ |
| Berliner Handelsges. | 143,60 | 8 |
| Berl. Prod.- u. Hand.-B | 92,60 | 4 |
| Bremer Bank | — | 4,2[illegible] |
| Bresl. Discontobank | 90,50 | 5 |
| Danziger Privatbank | 142,50 | 10½ |
| Darmst. Bank | 140,60 | 6½ |
| Deutsche Genoss.-B | 133,60 | 6⅔ |
| Deutsche Bank | 166,25 | 9 |
| Deutsche Eff. u. W. | 122,30 | 8 |
| Deutsche Reichsbank | 132,[illegible] | 6,2 |
| Deutsche Hypoth.-B. | 100,70 | |
| Disconto-Command. | 212,00 | 11 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 56,30 | |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 127,75 | 6⅔ |
| Hannöversche Bank | 113,25 | 5,7 |
| Königsb. Ver.-Bank | 107,75 | 8 |
| Lübecker Comm.-Bk. | 88,50 | 5⅔ |
| Magdeb. Priv.-Bk. | 116,75 | 5⅔ |
| Meininger Hypoth.-Bk. | 95,75 | 4⅔ |
| Norddeutsche Bank | 149,90 | 6,1 |
| Oesterr. Credit-Anst. | — | 8,4 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bk | 46,00 | |
| Posener Prov.-Bk. | 119,25 | 6⅔ |
| Preuss. Boden-Credit. | 107,25 | 5⅔ |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | 136,25 | 8⅔ |
| Schaffhaus. Bankver. | 87,00 | 4 |
| Schles. Bankverein | 104,90 | 5 |
| Süd. Bod.-Credit.-Bk. | 147,10 | 8½ |
| Actien der Colonia | 8006 | 60 |
| Leipz. Feuer-Vers. | 13800 | 60 |
| Bauverein Passage | 63,00 | 3 |
| Deutsche Baugesell. | 94,00 | 1½ |
| A. B. Omnibusges. | 208,00 | 11 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 234,10 | 12 |
| Berl. Pappen-Fabrik | 84,80 | |
| Wilhelmshütte | 109,50 | 6½ |
| Oberschl. Eisenb.-B. | 31,00 | |
| Danziger Oelmühle | 105,00 | 10 |
| do. Prioritäts-Act. | 107,80 | |

### Berg- u. Hüttengesellsch.

| | Div. | 1885 |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. | — | |
| Königs- u. Laurahütte | 69,30 | [illegible] |
| Stolberg, Zink | 30,10 | 1 |
| do. St.-Pr. | 102,60 | 6 |
| Victoria-Hütte | — | [illegible] |

### Wechsel-Cours v. 7. Okt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 2½ | 168,60 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 167,85 |
| London | 8 Tg. | 3½ | 20,395 |
| do. | 3 Mon. | 3½ | 20,28 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 80 60 |
| Brüssel | 8 Tg. | 2½ | 80,55 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 80,20 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 162,50 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 161,35 |
| Petersburg | 3 Wch. | 5 | 193,75 |
| do. | 3 Mon. | 5 | 192,70 |
| Warschau | 8 Tg. | 5 | 194,65 |

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | — |
| Sovereigns | 20,34 |
| 20-Francs-St. | 16,14 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | — |
| Fremde Banknoten | — |
| Franz. Banknoten | 80 66 |
| Oesterreichische Banknoten | 162,70 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 194,85 |

**Schwedische Reichs-Hypotheken-Bank 4½ procent. Pfandbriefe von 1874.** Die nächste Ziehung findet am 30. Oktober statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 Procent bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mk.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden erfreut
Ernst Wichmann und Frau, geb. Mieran. (4167
Danzig, den 8. October 1886.

---

Ihre durch Vaterhand vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an (4176
**Paul Rühle,** Real-Gymnasiallehrer,
**Gertrud Rühle,** geb. Hevelke.
Danzig, den 7. October 1886.

---

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein innig geliebter Gatte, unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier (4121

## Carl Achatius Roth

im 55. Lebensjahre.
Elbing, den 7. October 1886.
**Die tief betrübten Hinterbliebenen.**

---

## Bekanntmachung.

In Folge Neubaues der Sandgruben-Brücke ist die Umlegung des dortigen Hauptrohrs der Prangenauer Wasserleitung erforderlich und wird zu diesem Zwecke das Wasser für die Sandgrube, Kaninchenberg, Wellengang und den oberen Theil der Bischofsgasse am

**Montag, den 11. d. Mts., von 6 Uhr Morgens bis voraussichtlich 10 Uhr Abends,**

abgesperrt werden. (4177
Danzig, den 7. Oktober 1886.
Der Magistrat.

---

## Wagen-Auction
auf dem Heumarkt.

**Sonnabend, d. 9. Oktober cr.,** Vorm. 11 Uhr, werde ich im Auftrage: **einen neuen Jagdwagen mit Langbaum und doppelten Quetschfedern, ein- und zweispännig zu fahren** an den Meistbietenden gegen **baare Zahlung** versteigern, wozu einlade. (3915

**W. Ewald,**
Königl. vereidigter Auctionator und Gerichts-Taxator.

---

## Ich habe mich in Ohra niedergelassen.

Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Apothekers (4146
**Dr. Hennig,** prakt. Arzt.

---

## Homöopathie.

**Alle innere und äußere Krankheiten, Frauenleiden, Rheuma, Scropheln, Epilepsie, geheime Krankheiten.**
**Rickard Sydow,** Hundegasse 104.
Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr.

---

Ich wohne jetzt Frauengasse 47, I. und bin bereit, noch einige Schülerinnen zum Klavierunterricht anzunehmen. (4129
**Antonie Lohmann.**

---

Wir haben unsere Wohnung nach

## Poggenpfuhl 75,
**1. Etage,**

verlegt und können noch einige Pensionärinnen, auf Wunsch mit vollständigem Unterricht im Hause, aufnehmen. Meldungen zu englischen und französischen Conversations-Cirkeln, sowie zu vollständigem Unterricht in beiden Sprachen nehmen wir von jetzt ab an. (3773

**M. & H. Schweers.**

---

**Oppenheimer Lotterie,** Hauptgewinn i. W. v. ℳ. 12000, Loose a ℳ. 2, Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie,** a ℳ. 1 Loose der **Berliner Pferde-Lotterie,** a ℳ. 2, (4153 **Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz,** Hauptgewinn 150 000 ℳ. Loose a ℳ. 5,50, Loose der **Baden-Baden-Lotterie,** III. Kl. a ℳ. 6,30, **Allerletzte Ulmer Münsterbau-Lotterie,** Hauptgewinn ℳ. 75 000. Loose a ℳ. 3 50 bei
**Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

---

## Schulbücher
### Wörterbücher und Atlanten

für sämmtliche Lehranstalten sind antiquarisch zu herabgesetzten Preisen und auch ganz neu in neuesten Auflagen gut gebunden vorräthig in der Buchhandlung von (4075
**A. Troslen,** Petersiliengasse Nr. 6.
Gut erhaltene, noch brauchbare Bücher werden stets gekauft.

---

## Für Feinschmecker:

Schweizerkäse, echt (etwas gerissen) Qualität hochfein, per Pfd. 80 Pf., Holländer Süßmilchkäse (Ganda) fein im Geschmack, p. Pfd. 80 Pf., Tilsiter Fettkäse (echt) in feinster Waare, per Pfd. 80 Pf., sowie Woriner Sahnenkäse, reif zum bekannten Preise empf.
**H. Wenzel,** 1. Damm 11.

---

Feiertagshalber bleiben meine beiden Geschäfte
**Langgasse 19 u. 26**
morgen geschlossen. (4174
**A. Fürstenberg Wwe.**

---

## Renovirungshalber bleibt m. Restaurant bis Dienstag geschlossen. (4159
**R. Mietzke.**

---

## 5%ige Anleihe
der
## Provinz Buenos Aires
(Republik Argentinien).

Die Subscription auf diese Anleihe im Nominalbetrage von

**Mk. 50,045,738 — D. R.-W. in Gold**

findet am

**Dienstag, den 12. October cr.**

zum Curse von 80½ % statt und nehmen wir Anmeldungen hierauf schon jetzt kostenfrei entgegen. (4094

**Leopold Goldstein & Co.**

---

## 5 pCt. Anleihe
der
## Provinz Buenos Aires
(Argentinien)

**Stücke à 500 Mk., 1000 Mk., 5000 Mk.**

Die Subscription auf diese Anleihe im Nom.-Betrage von ℳ. 50,045,738 D. R. W. Gold findet a 80½ pCt.

**bis zum 12. cr.**

statt und vermittelt dieselbe franco aller Kosten (4125

**Ernst Poschmann,**
Bankgeschäft,
Brodbänkengasse 36, vis-a-vis Kürschnergasse.

---

## Mädchen-Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins.

Der Winterkursus beginnt Montag, den 11. October cr., Nachmittags 4 Uhr, im Gewerbehause. Unterrichtsfächer sind: Deutsch, Buchführung, kaufm. Rechnen, Kalligr., Zeichnen, Geogr. und Naturkunde (oblig.), franz und engl. Sprache (fak). — Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich während der Ferien täglich von 10—12 Uhr Vormittags in meiner Wohnung Langgarten 48 I. bereit.

Der Dirigent: **A. H. Dieball.**

---

## Unterricht in der Stenographie.

Der unterzeichnete Verein eröffnet am 19. d. M. wieder einen Unterrichts-Cursus in der vereinfachten Stolze'schen Stenographie und ladet zur Theilnahme an demselben ergebenst ein. Der Unterricht wird 16 Lectionen umfassen und an den Dienstag-Abenden stattfinden. Das Honorar beträgt 8 ℳ. und ist in der ersten Stunde zahlbar. Nähere Auskunft ertheilt Herr Haack, Gr. Wollwebergasse Nr. 23, der Anmeldungen zur Theilnahme entgegenzunehmen bereit ist, auch eine Abhandlung über den Nutzen der Stenographie gratis verabfolgt. (4156

**Der stenographische Verein (Stolze).**

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum Danzig's und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze in der **Gr. Krämergasse 6** eine

**Medicinal-Drogerie und Parfümeriewaaren-Handlung**

eröffnet habe. (4151
Es wird mein Bestreben sein, mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll
**F. Domke.**

---

## Original-Modellhüte,

wie sämmtliche **Neuheiten der Saison in garnirten wie ungarnirten Hüten, Bändern, Stoffen, Strauss-Federn, Blumen, Fantasiefedern, Agraffs etc.** empfehle in großartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

**J. Klonower jr.,**
Heil. Geistgasse 117. (3844

---

## Blumen-Bazar von F. Szepanski,
Danzig, Große Scharmachergasse 7,

empfiehlt **Makart-Bouquets** in verschiedenen Größen, Körbchen, Füllhorn, Aufsatz 2c. aus Makart oder künstlichen Blumen arrangirt
Lorbeer-, Epheu-, Blumen- und Immortellen-Kränze, Braut-, Ball-, Gratulations- und Cotillon-Bouquets, Leichenbouquets, Palmwedel und Palmarrangement, Braut- u. Ballgarnituren, Brautkränze 2c.
werden aufs Geschmackvollste nach neuestem Styl bei billigster Preis-Notirung angefertigt.
**Blatt- und blühende Pflanzen in reicher Auswahl.**

Achtungsvoll
**F. Szepanski.**

---

## Hotel de St. Petersburg.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage das **Märzenbier** aus der Actien-Brauerei

**Schönbusch**

**Königsberg,** wofür ich am hiesigen Orte den **Alleinverkauf** habe, auch in

**Flaschen à 12 Pf.**

abgebe. **Oscar Voigt.**

---

## A. Herrmann,
**Matzkauschegasse 2,**

empfiehlt ihr gut assortirtes Lager (4166

**Glacee- und Wildleder-Handschuhe**

für **Herren, Damen und Kinder** in nur bestem Fabrikat zu sehr soliden Preisen.

**Tricot-Handschuhe jeder Art.**

Reichhaltigste Auswahl der neuesten **Cravattes** in sehr hübschen Mustern.

---



Billige Preise. Anerkannt.

## Hüte! Hüte! Hüte!

zu erstaunlich bill. Preisen, als: Cylinder-Hüte mit feiner Garnitur, neueste Herbst-Mode 1886 von 6 Mk. an. Haar- und Woll-Filz-Hüte für Herren u. Knaben in neuesten Facons. Winter-Mützen für Herren in starken farbechten Stoffen. **Matrosen-Kinder-Mützen** in allen Mustern. Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Zehenwärmer, Einlegesohlen in nur gutem und starkem Filz. Eine Partie **Regenschirme** in **Gloria u. Zanella,** verkaufe dieselben zum Kostenpreise. Hut-Reparaturen u. Filzschuhe jed. Art schnell u. billig.

**Max Heldt,** Hutfabrik, 1. Damm.

---

## 5%ige Anleihe
der
## Provinz Buenos Aires
(Republik Argentinien).

Die Zeichnung auf obige Anleihe, welche in Stücken

**à Mk. 500, 1000, 5000**

ausgegeben wird, findet (4148

**Dienstag, den 12. October cr.**

zum Curse von 80½ % statt.
Anmeldungen nehmen kostenfrei entgegen

**Meyer & Gelhorn,**
**Bank- und Wechsel-Geschäft,**
**Langenmarkt 40.**

---

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich in der

## Beutlergasse 14
(nahe der Langgasse)
einen

## Delicatessen-, Wild-, Geflügel- und Seefisch-Verkauf

eröffnet habe, der in Verbindung mit meiner

**Küche im Rathsweinkeller,**

meinen geehrten Kunden, beim Einkauf obengenannter Artikel, die größtmöglichsten Vortheile bietet.

Ganz besonders mache ich auf die große Bequemlichkeit aufmerksam, daß alles Wild und Geflügel für die Küche **fertig zubereitet** (gespickt, dressirt 2c.) bei mir zu Tagespreisen zu haben ist.

Alles der Jahreszeit Angemessene, wie **Austern, Hummer, Seefische, Wild, Geflügel, Pasteten jeder Art, Conserven u. Delicatessen** werde stets vorräthig halten.

Desgleichen, täglich frisch,

**Mayonnaisen, Ital. Salat, Aufschnitt, kalte Braten, Delicateß-Würstchen 2c.**

Gleichzeitig verfehle nicht meine Küche in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wie bisher übernehme ich die Ausführung und Lieferung von

**Dejeuners, Diners und Soupers, auch einzelnen Schüsseln,**

in bekannter Güte. Desgleichen nach der Provinz.
Versand nach außerhalb prompt und zu billigster Preisnotirung.
Bei Bedarf um geneigten Zuspruch bittend. (4133

Hochachtungsvoll ergebenst

**C. Bodenburg,**
Küchenmeister.

---

## Preisermässigung wegen Umbau der Geschäftslokalitäten
in nachstehenden Artikeln:

| | |
|---|---|
| **Eiserne Bettgestelle** a 6—75 ℳ. | **Kinderwagen** und Bettstellen. |
| **Eiserne Polsterbettgestelle,** auch ohne Betten zu gebrauchen, von 11,75 ℳ. an, | Puppenwagen und Schaukelpferde. |
| **Matratzen** jeder Art. | **Velocipedes** 2- und 3-rädrig. |
| Eiserne **Gartenmöbel** jeder Art. | **Krankenwagen.** |
| Eiserne **Grabbänke u. Metallkränze.** | Kinder-Fahrstühle, Kinderlaufstühle |
| **Hängematten, Sessel-, Strandstühle.** | Badewannen, Zimmer-Closets. |
| **Koffer,** Taschen, Hutschachteln. | Waschtische. Petroleumkocher. |
| **Pferde-Geschirr-Artikel.** | **Vogelkäfige.** Blumentische. |
| Straßenlaternen, Wagenlaternen. | **Lampions, Laternen, Lampen.** |
| | **Eiserne Gestelle** für Gartenbänke und Tische. Beste, neue Muster. |

**Schuhwaaren jeder Art.**

Solideste Fabrikate. Großes Lager. Billigste Preise en gros u. en detail.

Wegen Umbau unserer Geschäftslokalitäten müssen wir unser Lager, welches sich in diesem und nächsten Monate parterre und in der 1. Etage unseres Hauses, wie Büttelhof 5 u. 7 befindet, verkleinern. Wir werden deshalb bei Käufen von 5 Mk. ab auf **alle Preise obiger Artikel,** die **mit festen Preisen** ausgezeichnet sind, **einen erheblichen Rabattsatz** bewilligen.

**Winter-Schuhwaaren**

in den neuesten Artikeln und sehr großer Auswahl, Gummiboots und Gummischuhe, beste Fabrikate trafen ein. Unsere Fabrikate in vorzüglichen Holzsohlen-Schuhen und Pantoffeln empfehlen **zu sehr billigen Preisen** en gros. Zurückgesetzte vorjährige Winterwaaren empfehlen

**Oertell & Hundius,**
3528) Eingang: Langgasse 72.

---

## Maschinenfabrik, Eisen- u. Metall-Gießerei.

Lager von Hähnen, Ventilen, Kessel-Armaturen. (6855
**J. Zimmermann,**
Danzig, Steindamm Nr. 7.

---

## Gold u. Silber
kauft u. nimmt in Zahlung zu höchstem Preise
**G. Seeger,** Juwelier,
Goldschmiedegasse 23. (6854

---

**Ein gut erhaltener Regulator** ist Hopfengasse 93 (Speicherinsel.) z. verk.

---

Drei 2½ Monate alte
**schöne Hühnerhunde**
sofort abzugeben Westerplatte. (4150

---

## 200 Ctr. weiße Eßkartoffeln
franco Bahnhof Mlecewo verkauft
**M. F. Bahrendt.**
3974) **Altmark.**

---

Empfehle herrsch. Köchinnen für Güter, sowie ein sehr erfahrenes nettes Hotel-Stubenmädchen, dasselbe geht auch nach auswärts. **J. Tau,** Heil. Geistgasse 99. (4152

---

## Eine Lehrlingsstelle
ist bei mir frei. Meldungen um 9—10 Uhr Vormittags.
**N. T. Angerer.**
(4037

---

Für mein
**Getreide-Commissions-Geschäft**
suche ich per sofort einen
## Lehrling.
**Carl H. Zimmermann,**
Hundegasse 46. (3925

---

**Pianino,** vorzüglich in Ton u. Spielart, elegant u. sehr preiswerth Hundegasse 103 I.

---

Schüler u. Schülerinnen finden in e. Lehrerfamilie gute Pension für 27—30 ℳ. Näh. Vorst. Graben 44 c.

---

Zum 1. Januar wird **ein Ladenlokal** mit Nebenräumen in der Langgasse zu miethen gesucht. Adr. u. Nr. 4115 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

---

## Kaiser-Passage,
**Milchkannengasse Nr. 8.**
Sehenswerth.
Localität für Familien geeignet.

---

## Allgemeiner Bildungsverein.

Montag, den 11. October cr, Abends 8 Uhr,

**Vortrag**

des Herrn Archidiakonus Bertling:

**„In der Kirche".**

Die Mitglieder haben die **Vereinskarte** mitzubringen und beim Eintritt in den Saal auf Verlangen den Ordnern vorzuzeigen. **Damen** der Mitglieder haben Zutritt; dagegen wird das Mitnehmen von **Kindern verboten. Gäste** müssen von Mitgliedern eingeführt werden.

Sonntag, den 17. October cr.,

**1. Winter-Vergnügen.**

**Der Vorstand.**

---

Ausschank von echt
## Patzenhofer
im Luftdichten,
a Glas 20 ₰
(4154

---

## Moldenhauer's Etablissement,
**2tes Neugarten, 1. Haus links,** außerhalb des Neugarter Thores.
**Sonntag, den 10. October cr.,**
Nachmittags von 4 Uhr ab:
**Grosses Concert**
ausgeführt von der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 5.
Entree a Person 10 ₰. Kinder frei.
**Amalie Moldenhauer Wwe.**

---

## Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 10 October 1886:
**Großes**
**Streich-Concert**
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰, Kaiserloge 60 ₰ (4172
**C. Theil.**

---

## Wilhelm-Theater.

Sonnabend, den 9. October 1886, Nachmittags 4—6 Uhr,

**Große Kinder-Vorstellung.**

Vorführung der
**Colossal-Löwengruppe**
durch
**Col. E. Daniel Boone**
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.

Bei der Zusammenstellung des Programms ist auf die **kleinen Zuschauer** besonders Rücksicht genommen.

**Ermäßigte Preise:**

a. **für Kinder:** Im Saal zu allen Plätzen a 25 ₰, Prosceniums-Logen a 50 ₰, 1. Rang-Logen a 40 ₰, Große Loge a 25 ₰, 2. Rang-Loge und Amphitheater a 15 ₰, Gallerie a 10 ₰.
b. **für Erwachsene:** Prosceniums-Loge a 1 ℳ., 1. Rang-Loge 1 ℳ., Große Loge a 50 ₰, 2. Rang-Loge a 40 ₰. Im Saal auf allen Plätzen a 50 ₰, Amphitheater a 30 ₰, Gallerie a 20 ₰.

Kassen-Eröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends Anfang 7½ Uhr:

**Große Specialitäten-Vorstellung und CONCERT.**

Gastspiel der Löwenkönigin
**Miss Milli Carlotta**
und Gastspiel des weltberühmten
**Col. E. Daniel Boone**
mit ihrer Colossal-
**Löwengruppe.**
Gastspiel des
**Signor A. Scurl,**
Erfinder des Monocycle und der Trompete mit 2 Mundstücken.
**Troupe Hermandez**
Parterre-Gymnastiker.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
**Erhöhte Preise.**
Man beachte die Affichen.

NB. Bei den Productionen des **Col. Boone** mit seiner **Löwengruppe sind die größmöglichsten Sicherheitsmaßregeln zum Schutze des Publikums** getroffen worden.

**Hugo Meyer,**
Director des Wilhelm-Theaters.

---

## Danziger Stadttheater.

Sonnabend, den 9. October. 1. Serie blau. Außer Ab. P.-P. E. Zu halben Preisen: 2. Klassiker-Vorst. Neu einstudirt: **Kabale und Liebe.** Bürgerliches Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.
Sonntag, den 10. October. Nachm. 4 Uhr. Außer Ab. P.-P. A. Bei halb. Pr. Aschenbrödel. Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
Abends 7½ Uhr. 8. Ab.-Vorst. P.-P. A. Novität. Zum 1. Male. **Paradies.** Gesangsposse in 4 Acten von L. Treptow und L. Herrmann.

---

## Theater-Perspective
in größter Auswahl bei
**Bormfeldt & Salewski.**

---

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 16091 der Danziger Zeitung.

**Freitag, 8. Oktober 1886**

## Lotterie.

Am 2. Ziehungstag, 7. Oktober, Vormittags, sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern, bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 60 ℳ erhalten.)

8 55 (100) 63 142 195 201 342 410 667 745 778 (200) 818 979 **1**122 188 291 498 (150) 693 824 966 968 **2**012 080 210 275 396 666 703 763 901 **3**035 058 123 173 250 361 369 435 683 813 866 873 (100) 983 **4**077 093 164 176 224 352 (200) 482 495 534 888 928 978 984.

**5**144 294 378 434 606 612 **6**089 280 (150) 305 581 743 **7**043 058 202 285 392 444 465 657 **8**031 343 418 458 507 599 679 942 (200) 963 **9**114 429 442 489 555 561 642 831 888.

**10**020 144 374 388 579 591 638 716 820 946 **11**264 323 (150) 333 336 632 662 855 926 960 **12**072 137 211 231 292 442 705 713 (100) 855 966 996 **13**096 115 142 150 270 353 414 796 810 848 **14**036 339 376 397 493 559 573 (100) 594 595 777 (100) 856 882.

**15**079 134 137 428 460 468 (100) 557 636 654 658 730 894 **16**238 384 426 453 600 898 **17**027 084 121 138 316 350 (100) 386 527 643 671 786 814 **18**036 111 185 232 409 (200) 495 548 583 598 789 **19**024 105 121 294 568 586 589 662 688 738 747 766 949.

**20**116 (100) 283 304 486 497 523 528 586 609 656 (150) 730 757 790 904 914 946 992 **21**030 101 400 457 602 864 928 **22**024 070 235 788 **23**125 191 193 411 576 678 849 877 949 **24**117 (150) 238 290 316 324 492 554 602 757 843 860 878 895 960 984 (100).

**25**132 182 335 384 446 552 793 958 **26**031 160 372 409 (100) 438 472 582 632 714 723 **27**044 084 216 360 482 551 668 753 863 (200) 965 (100) **28**049 135 162 168 173 288 329 416 683 828 830 973 **29**041 359 379 430 517 535 578 785 876 920.

**30**006 046 110 129 207 228 229 303 462 516 623 690 798 **31**112 295 508 620 682 691 (100) 744 815 856 864 937 998 **32**072 111 165 295 502 536 678 747 **33**089 (100) 090 207 505 663 **34**172 260 361 372 544 643 653 723 738 829 970

**35**067 (100) 084 337 531 622 638 **36**023 108 213 265 464 510 525 643 658 730 **37**008 125 247 250 328 420 444 458 485 493 532 676 908 975 **38**092 120 170 175 329 371 375 467 524 726 937 940 954 **39**187 243 257 288 321 366 410 482 490 546 568 747 (100) 792 (100) 793 905 974 991 992.

**40**029 105 123 223 292 317 408 418 467 583 656 692 **41**050 086 268 285 429 432 569 (100) 603 622 755 901 905 **42**073 396 420 536 585 589 615 635 778 926 946 950 955 **43**112 135 262 344 734 749 935 936 961 971 992 **44**348 427 653 659 728 878.

**45**068 456 790 795 923 **46**003 048 224 322 488 499 519 542 611 780 802 825 832 **47**115 183 226 345 374 401 545 593 634 693 697 923 943 996 **48**046 (100) 050 051 069 168 292 460 485 489 553 574 633 679 736 972 **49**040 105 239 242 (150) 283 288 297 306 307 430 494 514 536 673 699 753 779 944.

**50**058 123 246 248 314 393 466 470 (100) 517 704 706 748 782 900 924 932 **51**081 207 343 470 575 608 659 995 **52**050 222 259 447 648 776 880 908 921 **53**239 274 411 550 642 678 681 687 702 737 767 895 975 **54**077 230 250 300 310 372 405 522 612 837 887 (100) 925 933.

**55**014 105 397 404 694 861 906 940 962 **56**137 174 297 401 564 735 830 932 945 997 **57**003 033 287 316 365 407 431 805 **58**013 107 112 169 218 272 343 366 458 500 515 608 **59**063 066 101 334 457 459 564 574 653 655 876 904 908.

**60**033 040 156 266 305 (100) 890 913 **61**004 012 057 066 124 184 256 349 449 477 638 698 737 782 798 843 **62**240 252 283 399 465 659 (200) 731 776 856 906 941 981 **63**101 239 245 465 (100) 684 (100) 726 839 857 886 **64**079 470 476 503 535 545 594 711 763 873 (150) 972.

**65**015 086 109 172 242 315 416 421 488 633 672 747 751 757 776 866 961 962 **66**055 098 162 229 303 350 441 610 692 (100) 709 870 904 **67**176 208 307 402 564 619 725 773 834 902 903 **68**041 093 516 571 584 670 689 766 790 **69**171 185 203 222 565 605 750 769 914.

**70**196 324 373 554 603 633 691 938 **71**003 067 142 176 225 259 272 424 481 511 638 791 809 835 869 931 980 **72**066 093 380 556 604 621 638 643 759 882 **73**031 207 269 464 522 645 700 735 804 864 **74**008 111 273 403 510 541 544 620 (150) 686 762 796 856 884 886 916 (100).

**75**140 311 370 467 638 650 869 928 **76**119 193 282 485 554 599 624 633 (100) 843 864 **77**002 149 217 261 325 347 567 642 674 722 754 919 (100) 943 **78**048 469 800 (100) 813 843 844 849 885 888 933 961 983 985 **79**277 297 356 441 660 733 890 (100).

**80**075 103 243 262 308 345 393 563 698 718 866 (100) 887 **81**011 022 412 432 512 631 647 703 844 **82**054 242 542 558 676 (100) 682 709 775 833 858 859 990 **83**293 514 605 688 705 826 829 959 **84**033 124 157 (100) 188 263 326 334 335 583 699 775 795 979.

**85**078 (100) 094 (100) 103 136 141 200 314 414 562 594 660 870 993 995 (100) **86**050 080 081 097 159 179 204 566 611 638 780 781 (200) 782 833 **87**006 149 321 349 567 632 660 663 **88**567 741 879 **89**182 (150) 194 318 366 531 593 789 942.

**90**026 414 432 (100) 474 (150) 817 951 **91**048 051 125 131 302 308 377 413 (200) 424 549 652 659 688 **92**000 094 196 213 288 545 576 589 697 720 732 780 792 906 (100) 945 **93**010 308 419 (150) 711 (100) 782 882 923 955 **94**024 064 148 213 315 347 443 509 586 618 737 995.

**95**015 033 168 347 538 675 819 904 926 (100) 955 **96**130 397 506 681 870 953 988 996 **97**003 171 179 228 285 295 418 442 476 496 555 691 (100) 898 944 **98**084 204 348 450 481 542 (200) 677 698 849 988 **99**076 226 239 (100) 389 616 876.

**100**024 039 098 (100) 132 168 (100) 270 478 670 707 713 890 961 **101**169 181 205 268 424 512 539 566 583 635 690 722 749 816 863 923 **102**221 260 272 281 291 (100) 333 533 575 576 586 874 972 **103**238 268 313 407 419 539 556 635 795 809 **104**041 063 082 450 507 629 638 (100) 693 706 949.

**105**014 058 163 170 211 241 288 346 357 398 412 (100) 554 657 871 888 (100) 941 **106**134 223 262 282 (200) 369 387 393 394 688 819 908 937 974 **107**084 308 358 401 417 895 **108**004 062 254 286 417 459 535 748 768 **109**048 236 609 624 691.

**110**097 103 129 255 488 (100) 654 786 788 **111**199 229 276 464 471 663 924 **112**040 173 194 273 519 520 674 **113**068 038 157 199 220 225 296 496 509 548 581 610 727 901 935 **114**241 321 339 405 (150) 447 476 633.

**115**009 123 379 476 706 766 901 962 (100) **116**036 043 430 442 449 (100) 544 551 643 648 654 796 843 **117**104 396 511 610 614 606 816 **118**306 355 385 (100) 509 575 844 859 873 946 **119**092 169 193 273 (100) 375 500 594 683 820 (100).

**120**038 047 063 076 193 223 307 354 501 608 (100) 810 **121**080 263 343 (200) 360 681 829 894 **122**092 172 229 232 310 348 387 608 (150) 638 919 **123**024 065 256 390 394 930 987 **124**085 (100) 124 341 344 355 543 604 777.

**125**056 062 255 375 439 553 649 687 799 **126**005 023 254 362 399 453 487 601 605 941 961 **127**352 413 417 466 505 506 528 644 852 **128**035 039 143 478 503 511 581 799 836 937 999 **129**012 033 094 217 227 326 621 673 (150) 856 882.

**130**093 240 537 655 703 850 947 **131**012 091 092 104 195 217 285 312 347 445 541 569 776 878 **132**063 146 (100) 282 (150) 444 458 479 629 674 714 783 804 813 **133**042 122 533 534 901 **134**147 192 217 251 533 536 (150) 616 622 746 803.

**135**147 239 286 323 396 400 414 433 627 631 (100) 667 776 943 **136**017 183 378 641 815 871 968 **137**063 060 141 301 412 563 656 662 696 726 836 878 898 **138**014 (150) 097 130 300 380 496 644 864 962 **139**111 174 245 331 569 573 622 635 639 (150) 700 779 804 824.

**140**160 176 250 264 288 385 478 567 866 941 950 **141**078 113 159 160 171 297 699 773 968 **142**070 178 200 202 (100) 321 494 594 (100) 794 **143**082 (200) 316 495 502 644 862 889 898 900 952 **144**041 045 093 197 203 (100) 393 550 583 660 818.

**145**051 134 225 (100) 248 349 443 617 876 968 (100) **146**232 264 332 379 387 507 641 777 804 **147**024 057 065 139 210 215 233 250 266 341 472 519 702 758 797 928 **148**098 316 367 (150) 439 551 558 604 711 725 735 769 **149**028 058 151 168 194 272 318 561 769 994.

**150**027 050 244 322 354 520 538 557 640 723 767 793 895 994 **151**007 137 273 282 289 300 392 505 615 643 739 921 **152**061 274 313 330 413 491 587 591 624 776 971 (100) **153**045 082 131 147 271 280 426 532 649 664 698 791 919 **154**157 170 400 (200) 433 567 569 604 (150) 671 719 963 965.

**155**013 177 225 258 379 437 **156**168 210 226 240 (100) 266 283 573 677 682 **157**147 250 317 393 424 483 588 610 776 781 789 **158**257 361 809 885 909 **159**322 340 376 416 505 536 551 575 585 608 759 873.

**160**221 427 447 601 (100) 609 620 748 850 955 **161**292 565 670 **162**021 133 537 855 874 978 983 **163**035 (200) 049 070 246 354 359 482 615 (150) 737 827 828 886 912 950 **164**061 095 226 239 248 254 280 354 412 425 430 452 567 598 662 767 770 908 940 992.

**165**101 158 308 335 389 427 (100) 481 578 849 860 **166**003 020 (100) 247 274 318 397 420 466 644 696 782 941 **167**034 109 180 237 265 301 713 (200) 823 874 **168**061 067 083 099 173 177 192 268 413 435 525 593 605 610 (100) 687 930 **169**088 165 195 320 363 370 481 565 572 615 700 808 981.

**170**031 181 244 286 389 421 (100) 472 488 510 (100) 611 624 702 897 980 983 **171**416 439 553 593 859 934 **172**342 436 832 915 953 **173**007 040 082 135 171 177 337 441 444 445 597 861 **174**028 051 069 074 114 141 524 530 581 588.

**175**109 271 292 343 487 573 767 846 **176**160 164 404 459 522 542 562 665 699 736 877 898 **177**060 261 332 427 484 625 679 825 **178**029 089 134 282 413 457 487 500 540 875 973 **179**023 236 390 451 613 761 848 985 999.

**180**134 335 619 849 946 **181**006 075 078 174 223 504 542 733 754 (100) 774 806 891 981 **182**145 153 194 241 438 466 684 690 832 853 880 949 **183**246 326 390 417 727 728 910 **184**242 (100) 614 721 969.

**185**086 392 496 515 (100) 562 607 619 703 728 737 783 856 937 **186**013 043 (150) 045 (100) 149 322 (100) 411 425 538 561 567 613 632 650 695 810 837 975 982 994 **187**014 054 059 124 253 551 580 582 742 745 **188**044 (100) 068 124 248 309 463 482 595 647 786 806 929 960 **189**013 020 107 179 212 228 479 512 596 644 659 690 747 768 910.

[Berichtigung.] Ein Gewinn zu 300 ℳ ist auf Nr. 45 243 (nicht 45 248, wie telegraphirt ist) gefallen.

---

Am 2. Ziehungstage, 7. Oktober, Nachmittags, sind folgende Gewinne gezogen:

115 208 286 292 317 413 534 907 989 **1**063 088 329 363 364 725 761 828 838 863 969 **2**111 126 234 237 441 611 645 649 655 663 934 **3**031 225 429 452 476 534 (100) 606 608 673 810 863 **4**133 171 262 267 337 384 636 751 784 812 831 851 892.

**5**041 180 203 219 (100) 280 335 412 415 548 807 854 901 (150) **6**149 276 459 773 799 850 896 **7**000 047 101 130 276 369 625 716 717 799 841 954 **8**152 163 552 692 729 **9**105 547 695 742 884 900 974.

**10**260 587 679 761 800 926 996 **11**166 261 415 (100) 484 581 894 927 **12**015 032 621 794 (100) 909 **13**093 134 243 276 435 597 682 713 731 811 856 (150) 953 **14**013 028 136 152 369 635 655 683 773 853 (100) 880.

**15**065 073 218 272 384 400 513 (100) 567 642 649 759 820 943 **16**155 223 263 347 506 629 726 788 840 **17**122 (100) 210 297 499 (150) 503 (100) 566 621 783 845 857 970 971 **18**247 274 554 **19**274 297 486 541 839.

**20**001 173 362 726 928 940 948 **21**132 305 390 419 (150) 470 472 516 574 608 652 **22**300 507 669 678 683 880 914 915 950 **23**108 187 298 418 557 (100) 570 583 780 855 916 **24**163 185 247 301 305 502 580 706 800 909.

**25**222 329 352 512 542 556 737 889 **26**010 020 037 087 220 229 234 249 604 610 630 847 853 986 **27**014 266 331 (100) 547 618 647 695 730 839 949 **28**090 430 511 558 832 950 951 964 (5000) **29**010 105 118 312 325 (100) 401 586 599 611 645 661 668 749 834 891 962 995.

**30**074 212 367 401 408 464 597 613 647 688 751 774 800 868 895 **31**412 486 725 834 983 **32**128 150 197 227 440 599 660 673 705 715 732 818 819 967 **33**012 036 193 304 597 631 711 812 815 864 869 **34**058 063 283 322 371 424 (100) 488 493 546 601 680 988.

**35**004 009 224 288 308 (100) 425 625 773 961 975 **36**034 061 175 188 191 330 619 802 840 844 982 **37**028 031 077 128 244 334 519 659 724 797 904 **38**060 209 432 486 625 634 838 850 (150) 913 **39**059 073 079 082 112 118 151 258 473 507 611 790 858.

**40**018 045 111 140 253 349 386 540 554 566 627 630 675 687 (200) 765 773 776 847 915 **41**089 192 274 374 417 532 711 810 912 955 **42**077 121 161 (200) 385 391 410 591 776 820 857 903 969 **43**122 203 251 (100) 426 757 810 979 **44**076 216 334 349 494 605 639 956.

**45**001 040 179 (100) 254 275 459 680 695 757 782 812 883 962 989 **46**005 083 103 136 306 525 597 649 (150) 805 941 (200) **47**256 (15 000) 341 480 523 557 579 (100) 583 643 721 785 804 840 **48**061 188 208 215 626 640 641 897 **49**149 254 383 425 539 758 904 917.

**50**060 095 137 479 591 620 624 759 772 908

**51** 118 128 161 296 384 516 541 740 800 906 **52** 070 273 274 368 378 441 488 737 784 814 968 **53** 019 143 516 637 749 854 872 949 **54** 049 081 186 206 265 274 275 395 568 618 695 943 947.

**55** 031 571 659 691 778 894 **56** 043 098 170 206 490 603 664 838 **57** 042 072 150 288 542 608 710 787 840 950 **58** 178 283 304 534 606 678 787 842 888 893 921 994 **59** 179 360 421 446 (150) 512 622.

**60** 061 098 111 155 179 195 206 269 (100) 301 344 360 478 482 680 752 939 **61** 169 364 410 427 547 618 643 732 854 965 **62** 037 080 104 124 193 273 339 379 455 (300) 668 681 712 **63** 015 066 151 154 326 383 434 447 500 552 589 679 702 871 925 **64** 025 078 150 203 242 274 445 448 494 512 541 587 765 826 978.

**65** 322 374 (100) 381 483 567 637 650 (100) 768 (100) **66** 015 061 211 248 252 322 519 647 690 760 791 798 837 849 893 995 **67** 102 164 253 403 573 634 658 941 984 **68** 141 184 259 321 635 636 701 774 844 966 967 **69** 025 038 072 181 440 451 625 (100) 725 733 792 828 861.

**70** 073 167 227 265 299 333 560 663 746 760 776 813 869 (100) 901 **71** 036 182 186 420 763 893 **72** 051 061 171 256 331 640 727 828 887 903 **73** 009 080 098 276 297 356 367 408 413 (100) 477 537 581 831 894 905 939 **74** 243 445 539 571 656 891 900 (100) 956.

**75** 051 319 442 445 672 766 851 938 958 **76** 062 091 107 149 151 337 372 (200) 482 549 745 751 778 962 **77** 011 021 348 435 533 681 700 871 949 **78** 127 132 395 484 775 862 970 **79** 075 (150) 120 (100) 183 305 431 450 484 780 806 859 940.

**80** 118 141 (150) 218 278 280 337 449 494 586 610 758 793 **81** 023 117 212 240 360 397 430 446 467 569 698 733 816 899 **82** 038 076 149 445 508 575 577 657 **83** 214 233 294 311 348 (100) 576 582 653 938 949 956 **84** 012 026 226 317 415 419 542 603 810 904 984.

**85** 035 066 (100) 169 518 526 570 630 679 699 796 **86** 185 334 378 624 685 823 856 **87** 058 061 123 217 (200) 328 (500) 335 571 (100) 607 679 865 **88** 251 284 304 305 509 513 667 (100) 713 827 898 967 **89** 096 161 213 249 459 469 492 525 586 645 981.

**90** 049 410 507 550 554 578 760 971 **91** 029 134 286 459 495 641 759 845 847 **92** 029 (100) 100 313 390 519 (100) 523 687 **93** 008 009 115 (100) 157 464 470 (100) 488 508 601 747 958 **94** 092 255 441 540 588 612 698 854 887.

**95** 085 (100) 299 354 373 590 633 654 754 825 (100) **96** 064 084 094 202 277 505 550 614 918 **97** 055 090 128 200 231 263 426 466 487 552 590 797 818 851 907 991 **98** 055 080 224 249 252 (100) 326 335 398 708 762 932 952 **99** 017 021 067 106 220 342 402 476 492 499 759 775 821.

**100** 117 122 212 275 322 365 389 392 424 581 593 665 693 716 816 936 **101** 140 164 331 385 459 492 504 548 698 796 810 851 920 **102** 047 357 435 485 526 538 711 814 834 895 896 **103** 145 235 289 499 602 610 697 750 **104** 117 159 212 246 411 (100) 532 814 980 (150).

**105** 003 178 268 641 (100) 843 **106** 327 421 442 (100) 458 471 494 738 764 782 809 816 822 831 997 **107** 456 594 619 677 765 796 846 **108** 112 248 624 630 633 807 821 822 941 **109** 000 066 255 308 363 489 515 652 708 829 835 949.

**110** 082 296 (100) 336 381 721 735 **111** 102 148 379 421 432 523 609 751 863 873 911 974 **112** 036 044 165 322 332 418 491 630 810 821 **113** 115 207 274 406 433 557 559 579 809 918 **114** 114 196 235 373 485 521 614 716 784 816 (100) 863.

**115** 037 182 302 505 654 703 (150) 844 **116** 026 037 138 194 769 **117** 212 316 343 465 469 559 561 580 645 693 866 922 962 979 **118** 122 197 239 464 472 477 510 605 630 736 817 840 890 (100) 927 947 **119** 129 178 182 212 329 367 499 603 605 686 688 723 818 845.

**120** 059 100 104 205 369 370 619 757 758 781 835 851 936 (150) 981 996 **121** 112 (150) 126 327 478 542 559 673 (100) 736 788 835 **122** 056 182 607 717 943 **123** 177 181 184 300 308 407 485 501 509 539 547 682 750 859 863 **124** 032 162 224 232 297 458 531 743.

**125** 013 121 189 338 360 409 479 486 525 632 735 821 854 858 **126** 065 071 295 345 435 525 586 707 768 853 973 993 **127** 000 18 038 103 319 437 516 526 546 750 785 922 923 **128** 097 158 292 414 416 471 (100) 543 780 958 **129** 044 093 158 225 331 561 (100) 563 704 717 940.

**130** 071 085 086 123 200 248 289 322 356 451 522 755 874 906 938 949 964 **131** 025 065 175 231 376 545 829 850 855 926 967 **132** 021 192 216 260 (300) 412 476 614 838 **133** 030 095 105 191 267 269 342 409 445 567 576 892 **134** 085 171 279 305 403 (150) 484 813 819.

**135** 335 341 548 562 674 752 848 (100) 873 941 946 **136** 114 129 301 412 542 634 821 **137** 395 398 (150) 409 500 556 780 (150) 844 977 **138** 286 345 404 461 520 656 665 (100) 743 755 821 963 **139** 157 186 209 297 436 (150) 607 685 724 896 918 959.

**140** 007 195 267 369 488 555 557 572 623 727 800 807 943 981 **141** 023 057 071 331 351 479 623 732 879 943 978 986 **142** 064 065 (100) 195 139 153 289 407 432 702 995 (200) **143** 028 030 145 199 379 433 485 515 755 908 919 **144** 214 (100) 507 634 804 811 837 971.

**145** 049 174 145 202 237 (150) 323 399 412 510 554 562 656 665 907 909 **146** 715 731 **147** 029 068 (100) 118 975 379 443 (150) 448 642 741 829 **148** 001 049 121 274 354 428 743 767 799 809 919 **149** 060 173 187 313 467 775 798 858 883 885.

**150** 016 017 057 068 073 169 191 206 297 432 (100) 503 745 **151** 193 197 278 308 319 323 451 589 675 718 721 877 **152** 013 143 145 161 236 500 703 756 788 888 (150) **153** 031 040 301 430 894 904 **154** 015 098 136 158 426 647 801 980 999.

**155** 147 248 490 768 820 852 **156** 147 261 413 454 869 870 922 **157** 019 095 111 116 314 335 391 537 687 740 749 902 **158** 194 196 202 227 347 378 408 676 702 771 807 852 914 (100) **159** 043 218 270 294 338 367 438 565 773 775 829 838 861 924 936 989.

**160** 026 057 208 253 354 395 396 402 479 507 539 555 603 692 746 786 869 951 997 **161** 107 151 175 414 440 459 511 678 743 (100) 805 843 890 **162** 015 060 104 440 471 (100) 507 549 648 832 **163** 024 136 145 261 307 488 (100) 516 678 963 973 992 **164** 206 378 429 464 575 663 698 996.

**165** 112 135 400 517 574 631 818 917 923 975 **166** 090 241 242 389 399 471 490 500 (100) 507 (100) 528 582 595 629 750 761 955 **167** 094 103 154 215 245 257 423 477 515 667 673 687 693 729 (200) 836 (100) 841 857 890 958 977 998 **168** 076 172 576 626 (100) 637 676 684 737 823 949 955 **169** 199 512 (150) 550 (150) 621.

**170** 215 238 275 (100) 358 480 616 700 731 740 797 **171** 331 555 719 731 736 761 763 839 (200) 854 **172** 173 182 189 290 346 372 387 514 539 582 672 675 691 751 838 926 982 **173** 032 256 260 419 493 538 748 901 986 **174** 228 362 (150) 637 875.

**175** 149 183 205 299 438 608 688 715 (100) 721 **176** 118 337 388 403 418 564 634 651 675 907 914 919 920 945 **177** 092 322 416 500 **178** 098 (100) 117 141 355 419 648 908 928 (200) 947 **179** 035 077 438 483 579 680 711 801 835 881.

**180** 016 237 (100) 529 576 705 755 923 **181** 149 155 248 270 634 780 781 794 900 974 977 **182** 116 125 138 175 325 (100) 361 495 512 527 763 768 803 844 **183** 007 (100) 041 096 297 362 (100) 479 520 547 677 705 736 816 827 950 (150) 964 **184** 077 125 (200) 126 392 435 444 502 535 571 582 651 737 738 805 872 930 953 956 960.

**185** 075 213 299 376 484 504 517 590 634 655 657 741 774 820 992 **186** 069 087 147 406 770 814 (150) 857 920 955 **187** 125 160 220 247 (150) 328 355 465 620 708 787 (100) 862 907 **188** 032 094 219 481 499 535 560 658 741 781 783 826 844 **189** 039 044 077 145 208 327 354 667 746 (200) 771 870.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Hamburg**, 7. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loco still, holsteinischer loco 148,00—154,00. — Roggen loco still, mecklenburgischer loco 128—135, russischer loco ruhig, 98—100. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl still, loco $40\frac{1}{2}$. — Spiritus matter, per Oktober 27 Br., per Nov.-Dezbr. $26\frac{7}{8}$ Br., per April-Mai $26\frac{5}{8}$ Br., per Mai-Juni $26\frac{7}{8}$ Br. — Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum fest, Standard white loco 6,40 Br., 6,30 Gd., per Oktober 6,25 Gd., per Novbr.-Dezember 6,35 Gd. — Wetter: Schön.

**Bremen**, 7. Oktober. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 6,30 bez.

**Frankfurt a. M.**, 7. Oktober. (Effecten-Societät.) Schluß.) Creditactien $227\frac{3}{8}$, Franzosen $191\frac{1}{8}$, Lombarden 88, Galizier —, Aegypter 76,10, 4% ungar. Goldrente 85,40, 1880er Russen —, Gotthardbahn 96,40, Disconto-Commandit 212,30, portugiesische Anleihe 88,30. Schwankend.

**Wien**, 7. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente $83,97\frac{1}{2}$, 5% österr. Papierrente 100,80, österr. Silberrente 85,00, österr. Goldrente 116,20, 4% ungar. Goldrente $105,32\frac{1}{2}$, 5% Papierrente 93,?5, 1854er Loose 131,50, 1860er Loose 140,25, 1864er Loose 169,25, Creditloose 176,50, ungar. Prämienloose 121,25, Creditactien 280,40 Franzosen 235,50, Lombarden 109,00, Galizier 195,25, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 225,00, Pardubitzer 163,50, Nordwestbahn 171,25, Elbthalbahn 170,50, Elisabethbahn 243,00, Kronprinz-Rudolfbahn 191,75 Nordbahn 2292,50, Conv. Unionbank 199,00, Anglo-Austr. 111, Wiener Bankverein 101,50, ungar. Creditactien 289,50, Deutsche Plätze 61,40, Londoner Wechsel 125,45, Pariser Wechsel 49,55, Amsterdamer Wechsel 103,60, Napoleons 9,94, Dukaten 5,94, Marknoten 61,40, Russische Banknoten $1,19\frac{3}{4}$, Silbercoupons 100, Länderbank 216,75, Tramway 198,00, Tabakactien 53,25.

**Amsterdam**, 7. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen per November —, per Mai 215. — Roggen per Oktober 120—119, per März 126.

**Antwerpen**, 7. Oktober. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 16 bez. und Br., per November $15\frac{3}{4}$ Br., per November-Dezbr. $15\frac{7}{8}$ Br., per Januar-März 16 Br. Fest.

**Antwerpen**, 7. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen still. Hafer flau. Gerste ruhig.

**Paris**, 7. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Oktober 22,60, per Novbr. 22,75, per Nov.-Febr. 23,00, per Januar-April 23,25. — Roggen ruhig, per Oktober 12,80, per Januar-April 13,75. — Mehl 12 Marques fest, per Oktober 49,80, per Novbr. 50,00, per Nov.-Febr. 50,40, per Januar-April 50,10. — Rüböl behpt., per Oktober 51,00, per November 51,50, per November-Dezbr. 51,75, per Januar-April 52,50. — Spiritus ruhig, per Oktbr. 41,25, per Novbr. 41,50, per Novbr.-Dezember 41,50, per Januar-April 41,75. Wetter: Bedeckt.

**Paris**, 7. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,55, 3% Rente 82,95, $4\frac{1}{2}$% Anleihe $110,67\frac{1}{2}$, italienische 5% Rente 101,60, Oesterr. Goldrente $93\frac{5}{8}$, ungar. 4% Goldrente 86, 5% Russen de 1877 102,20, Franzosen 483,75, Lombardische Eisenbahn-Actien 228,75, Lombardische Prioritäten 325,00, Convert. Türken $14,17\frac{1}{2}$, Türkenloose 34,25, Credit mobilier —, 4% Spanier $63\frac{1}{16}$, Banque ottomane 511, Credit foncier 1420, 4% Aegypter 387, Suez-Actien 2075, Banque de Paris 753, Banque d'escompte 532, Wechsel auf London $25,28\frac{1}{2}$, 5% privil. türk. Obligationen 350,00, Neue 3% Rente 83,15, Panama-Actien 398.

**Paris**, 7. Oktober. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 1 363 700 000, Baarvorrath in Silber 1 136 500 000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen 496 700 000, Notenumlauf 2 710 900 000, Laufende Rechnungen der Privaten 423 500 000, Guthaben des Staatsschatzes 231 500 000, Gesammt-Vorschüsse 268 100 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 5 503 000. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 92,25.

**London**, 7. Oktober. Bankausweis. Totalreserve 10 723 000, Notenumlauf 25 582 000, Baarvorrath 20 555 000, Portefeuille 23 184 000, Guthaben der Privaten 27 451 000, Guthaben des Staats 4 583 000, Notenreserve 9 467 000, Regierungssicherheit 15 935 000.

**London**, 7. Oktober. Consols 101, 4% preußische Consols $104\frac{1}{2}$, 5% italienische Rente 100, Lombarden $9\frac{1}{4}$, 5% Russen de 1871 97, 5% Russen de 1872 96, 5% Russen de 1873 $98\frac{1}{2}$, Convert. Türken 14, 4% fund. Amerikaner $132\frac{1}{2}$, Oesterr. Silberrente 68, Oesterr. Goldrente 92, 4% ungar. Goldrente $84\frac{3}{4}$, Neue Spanier 63, 4% unif. Aegypter $76\frac{3}{8}$, 3% gar. Aegypter 98, Ottomanbank $10\frac{1}{4}$, Suezactien $82\frac{1}{4}$, Canada Pacific $73\frac{5}{8}$, 5% privilegirte Aegypter $97\frac{7}{8}$. Silber —. Platzdiscont $2\frac{3}{8}$ %. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,56, Wien $12,71\frac{1}{4}$, Paris $25,47\frac{1}{2}$, Petersburg $22\frac{5}{8}$.

**London**, 7. Oktober. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

**Liverpool**, 7. Oktbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar-März $5\frac{5}{64}$ Käuferpreis, April-Mai $5\frac{9}{64}$ d. do.

**Newyork**, 6. Oktober. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin $94\frac{1}{2}$, Wechsel auf London $4,81\frac{1}{4}$, Cable Transfers $4,84\frac{3}{4}$, Wechsel auf Paris 5,25, 4% fund. Anleihe von 1877 129, Erie-Bahn-Actien $35\frac{5}{8}$, Newyorker Centralb.-Actien $113\frac{1}{4}$, Chicago-North-Western Actien $117\frac{1}{4}$, Lake-Shore-Actien $92\frac{1}{8}$, Central-Pacific-Actien $49\frac{3}{4}$, Northern Pacific-Preferred-Actien $63\frac{1}{8}$, Louisville u. Nashville-Actien $51\frac{7}{8}$, Union-Pacific-Actien $62\frac{3}{8}$, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien $94\frac{7}{8}$, Reading u. Philadelphia-Actien $36\frac{1}{2}$, Wabash-Preferred-Actien $37\frac{3}{4}$, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien $71\frac{3}{4}$, Illinois Centralbahn-Actien $34\frac{1}{2}$, Erie-Second-Bonds $101\frac{3}{8}$. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork $9\frac{1}{16}$, do. in New-Orleans 9, raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork $6\frac{3}{4}$ Gd., do. in Philadelphia $6\frac{3}{4}$ Gd., rohes Petroleum in Newyork $6\frac{1}{8}$ C., do. Pipe line Certificats — D. $65\frac{7}{8}$ C. — Mais (New) $45\frac{1}{2}$. — Zucker (Fair refining Muscovados) $4\frac{5}{16}$ D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 11. — Schmalz (Wilcox) 6,50, do. Fairbanks 6,50, do. Rohe und Brothers 6,50. — Speck $7\frac{1}{4}$. — Getreidefracht 4.

**Newyork**, 7. Oktober. Wechsel auf London $4,81\frac{1}{4}$, Rother Weizen loco 0,84, per Oktbr. 0,83, per Novbr. $0,84\frac{5}{8}$, per Mai 1887 $0,93\frac{5}{8}$, Mehl loco 2,85, Mais $0,45\frac{3}{4}$. Fracht 4 d., Zucker (Fair refining Muscovades $4\frac{5}{8}$.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 7. Oktober. (v. Portatius u. Grothe) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 127/8℔ 144,75, 130℔, 131℔ und 132℔ 145,75, 131℔ und 133/4℔ 147, 132℔ 143,50, 133℔, 135℔ und 136℔ 148,25 M. bez., bunter russ. 128/9℔ 132,35, 128℔ 134 M. bez., rother 130℔ und 133℔ 150,50, 134℔ 153, 135/6℔ und 136℔ 153, 154, 155,25, 139/40℔ 155,75 M. bez. — Roggen per 1000 Kilo inländ. 120℔ 110,50, 127/8℔ 119,25 M. bez., russ. ab Bahn 119℔ 89,25, 120℔ 90,50, 123℔ 94,25, 124℔ 95,50, a. d. Wasser 120℔ 91,75 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo große 107, 112 M. bez., kleine 95,75, 105,75 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo 104, 107, 108, 110 M. bez. — Erbsen per 1000 Kilo weiße 102,25, 111, 111,50, 120 M. bez., graue 111, 122,25, 133,25 M. bez., grüne klein fein 141 M. bez. — Bohnen per 1000 Kilo 121 M. bez. — Wicken per 1000 Kilo 102,25, 104,50 M. bez. — Leinsaat per 1000 Kilo hochfeine russ. 181 M. bez. — Dotter per 1000 Kilo russ. 136, 138,75 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco $39\frac{1}{4}$ M. bez., per Oktober 39 M. Br., per November $37\frac{1}{2}$ M. Gd., per Nov.-März $38\frac{3}{4}$ M. Br., per Frühjahr 40 M. Br., per Mai-Juni $40\frac{1}{2}$ M. Br., erste Hälfte Nov. $37\frac{1}{2}$ M. bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.